Telegramm-Abreffe: "Sozialbemofrat Berlin"

Morgen-Ausgabe



3 Mark

Anzeigenpreis:

Die einisch in der Anthomereite III.—M.
inflerine Anzeigen Tas leitzebruchte
Wert 7.— M. Leitzith weit irther
erinffer Vorte), iedes weitere Wort
e. M. Einflingeliche und Echlei-teilenanzeigen des erfeit Wert i.—M.
iedes weitere Wert I.— M. Worte
iber 13 Duchfaben jablen für weit
Worte. Familiers Anteigen für Thommenten Zeite 10.— M.

Angeigen für bie nach fie Aummer millen die 41, Abe nachmittage im hauptgeschilt. Berlin Ein fill, Linden-traße 3, abgegeben werden. Gelffnet pon 9 Uhr friit bis 5 Uhr nach mittegn

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Derlag: ED 68, Lindenstraße 3 Wernfprecher: 20nboff 292-295

Donnerstag, ben 20. Juli 1922

Dorwarts-Derlag G.m.b. B., GW63, Zindenfte. 3 Rernfprecher: Berlag, Saubtegrebition n. Inieraten.

Die Säuherung beginnt!

Neue Manner in leitende prengifche Regierungsftellen.

Mit der Reinigung der preußischen Berwaltung von antirepublikanischen Beamten wird jest endlich Ernst gemacht. Am Derprösident der Rheinproving. Dr. Juch's, der disherige RegieMittwoch hat das Staatsministerium beschlossen, solgende Regierungsprösidenten in den einstweiligen Ruhestand zu verschen: Demnächt wird auch der Regierungsprösident von Schneide werden.

Demnächt wird auch der Regierungsprösident von Schneide werden.

Graf von Meerveldt (Münfter), herrn v. Gerodorff (Merfeburg), herrn v. Groening (Aobiens). herrn v. heppe (Murich), herrn v. Schmeling (Stellin), Frhen. v. Dalwigt zu Lichtenfels (Machen), Beren De. Kuticher (Silbesheim).

Die PPR. hören weiter, bag auch ber Regierungsprafibent Tillmann in Osnabrud feinen Boften verlaffen wird.

Die Urfache gu ber umfangreichen Berfonalveranderung in ber preußischen Regierung liegt barin, bag bie betreffenden Regierungsprafibenten den bemafineten Rechtsorganisationen teine genü-gende Mufmertsamteit geschentt ober eine Beteiligung der Schuppolizei daran zugelassen haben.

In Stelle des icon por einiger Zeit in ben Ruheftand verfehten Dberprafidenten von Marien merber, Graf Baudiffin, wird Oberprofidialrat Bruste treten, ber politifch bem Bentrum nabefteht; fein erfier Brafibialrat und Bertreter wird fpaterbin ber bemofratifche Banbrat Dr. Griebensburg merben, gegen ben fich por allem ber Rampf ber Rechtsparteien im Regierungsbegirt Marienmerber gerichtet bat.

Der Regierungsbezirt Merfeburg, aus bem herr von Gers-borff icheibet, ift mit bem sozialbemotratischen Landrat Berg-mann bejest worden. In den Regierungsbezirt hilbesheim ift Minifterialrat von Salfern aus bem Breufischen Ginangminifterium, in das Regierungsprafidium in Stettin Oberregierungsrat Dorig berufen. Diefe beiben neuen Regierungsprofibenten gehören der Deutschen Boltspartei an. Das Regierungspräsidium in Aurich ift dem demokratischen früheren Barlamentarier und Bürgermeister von Rordernen Berghaus übertragen worden. Zum Regierungspräsidenten in Roblenz durfte der zweite Desegierie bei der Rheinsandtommission, Baufnecht, berufen werden, der ber Sozialdemofratischen Bartel angehört. Much für bie Regierungs.

Much für das Regierungsprafidium von Schneidemühl und das damit verbundene Oberprafidium der Grengmart ift die Reubefogung bereits geregelt. Der neue Rogierungsprafident ift ein befanntes Mitglied ber Deutschen Boltspartei. Die endgitlige Reubesehung wird noch im Laufe biefer Boche vom preufifden Staatsminifterium beichloffen merben.

Bleichzeitig mird fich bas Staatsministerium mit meiteren Borfchlagen bes Innenministeriums für bie Durchführung ber Gesehe gum Schube ber Republit in Breugen zu beschäftigen haben. Das Innenministerlum ift entichtoffen, Die Entichliefzung des Bandtages, wonach die leitenben Stellen in Berwaltung und Juftig nur guverläffigen Republikanern übertragen werben follen, voll gur Durchführung gu bringen.

Das nächste Eingreisen des preußischen Innenministeriums dürste sich auf die Besehung einer größeren Anzahl von Land-ratsämtern in Ostpreußen beziehen, wo in einer großen Anzahl von Fällen seitzeptellt wurde, daß die Landratsämter noch innen der Sieden immer ber Sig ber antirepublitanifchen Propaganda find.

Die Entfernung fürftlicher Sobeitezeichen.

Die Entsernung sürstlicher Hohritezeichen.

Weimar, 19. Juli. (IU.) Das thüringische Staatsministerium veröffentlicht folgenden Erlag: Mir ordnen hiermit an, daß an den öffentlichen Dienstgebäuden des Landes die län gitens 1. Septen der 1922 die Wahrzeichen des manarchistischen Systems soweit ausnahmslos zu keseitigen sind, als det diesen Bahrzeichen noch die Bezeichnung "Großberzoglich", "Herzoglich" oder "Kürstlich" enthalten sind. Aus den Diensträumen sind etwa noch norhandene Bilder oder Schriften von Angehörigen regierender Familien aus den sehren Generationen zu entsernen, ebenso Bildnisse oder Büsten von gegenrepublikanisch gesinnten Bersonen aus der neueren Zeit. Die einzelnen Ministerien entscheiden über die Berwendung von Bildern oder Büsten, die in staatlichen Gebäuden stehen und darüber, od eine in Bild oder Lütte dargestellte Verson als gegenrepublikanisch gesinnt anzusehen ist. Den Beamten ist es nicht gestattet, odne besondere Genehmigung der vorgesehten Behörben in den Diensträumen Bilder oder Büsten anzusehen Mehörben in den Diensträumen Bilder oder Bisten anzusehen ist vorgesehten Behörben in den Diensträumen Bilder oder Bisten anzusehen Mehörben in den Diensträumen Bilder oder Bisten anzusehen in den Diensträumen Bilder oder Bisten anzusehen mehören den raumen Bilber ober Buften angubringen.

Eröffnung des Saar-Landesrats.

Gin Parlament ber Stummen.

prafibien Machen, Trier und Osnabriid find bie neuen Regle.

Saarbruden, 19. Juli. (MIB.) Der heutigen Eröffnungs-figung des Bandesrates für das Saargebiet ging ein Empfang ber Mitglieder bes Bandesrates burch die Regierungstommiffion poraus. Der Empfang fand im Arbeitszimmer des Brafibenten Rault ftatt. Die beiben tommuniftifchen Bertreter maren nicht ericbienen. Samtliche fünf Mitglieber der Regierungstommiffion waren an-wefend, außerdem verschiedene Regierungsbeamte. Der von ber Regierungstommiffion erwannte Brafibent des Banbesrates, Ober-regierungsrat Rofmann, ftellte bie Fraftionsführer ber Regierung por, die einzelnen Abgeordneten murben burch bie Frattions-führer vorgestellt. hierauf richtete Prafibent Rault in frango. fifder Sprache einige turge Borte ber Begrugung an bie Mb. geordneten. Rogmann verlas bie Botichaft ber Regierungstommiffion, Die auch fpater in ber Blenarfigung befanntgegeben murbe. Die Botichaft wurde von ben Abgeordneten mit eifigem Schweigen aufgenommen. Bum Schiuß reichten ber Brafibent und ble übrigen Mitglieber ber Regierungstommiffion ben einzelnen Mbgeordneten bie Sand.

Die Gröffnungefigung

begann um 3 Ubr nachmittags im alten Landgericht. Die Botichaft ber Regierungstommiffion, Die wieberum bom Brufibenien Rogmann verlejen murbe, brachte ben Billen und bie Bereitwilligfeit ber Regierungstommiffion gur gedeihlichen Bufammenarbeit gum Mupbrud, umgrengte jedoch bie Befugniffe bes Landesrates febr icharf. Gie murbe ben ben Abgeerdneten mit eifigem Schweigen aufgenommen, an einzelnen Stellen nur murben 3mifchenrufe fout. Mis erfter mollte ber Gubrer ber Bentrumspartet, Rechts. anwalt Benacher, bas Bort gu einer Erffarung feiner Bartel ergreifen. Dies murbe jeboch vom Prafibenten unter Sinweis auf bie Borfchriften ber Regierungsfommiffion nicht gugelaffen, tropbem es fich bei biefer Erflatung um eine programmelifche Erflafommiffion banbelte.

geifielte er die Saltung ber Regierungsfemmiffion, die ben Mut ge- vollferung fein moge. Benn eine Befragung ber Gefamt. geiselte er die Haftung ber Regierungskommission, die den Mut gegeiselte er die Haftung ber Regierungskommission, die den Mut gefunden babe, irog ihrer in der Beischaft ausgesprechenen Bereitben dit ber gen der des gur Ernennung des Soorwilligfeit, mit der Bevölkerung zusammenzuarbeiten, es schon in gebiet-Ritgisches nicht mehr möglich sein sollten wir der Beröffen der Berteich ber gerien Sinung dass kondernen ich die Deutschmaten der Bertein Ginnen dass kondernen ich bei Bertein nicht

rung auszubruden . Mehnliche Erflorungen murben von ben fibrigen Barteien abgegeben. Die Rebner wurden verichiedentlich vom Brafibenten unterbrochen mit bem Bemerten, er fel nicht in ber Lage, die Erffarungen anguhören, fondern muffe fich ftreng an die Borfchriften ber Regierung balten. Es tam gu leb. haften Sgenen in der Debatte, in welcher die Bolitit ber Re-gierung icharf verurteilt murbe. Richt die Abgeordneten, fondern die Regierung treffe die Schuld, wenn teine gedethliche Jusammenarbeit erzielt werde, saglen die Redner. Auf Antrag Dr. Genders wurde die Sigung auf eine halbe Stunde vertagt, um bem Brafibenten Belegenheit gu geben, fich mit ber Regierungs-tommiffion gu verftanbigen, ob fie bie Gellarungen ber Porteien entgegennehmen molle ober nicht.

Sanrgebiet und Bolferbund.

Saarbellden, 19. Juli. (BIB.) Die politifden Bar. teien bes Gaargebietes, Die Deutsche Demotratifche Bartel, die Deutschnationale Boltspartei, die Liberale Boltspartei, die Sogialbemofratifche Bartei und bie Bentrumspartei, fomie die biefen Barteien angehörenben Mitglieber bes ganbesrats richteten beute folgendes Schreiben an ben Bolterbunbrat in Genf:

Die Regierungstommiffion des Saargebietes bat wiederholt bem Buniche Ausbrud gegeben, mit ber Bevolferung in gedeihlicher Beife gufammenguarbeiten. Much die Benofferung bat ben gleichen Bunich. Ein mefeniliches Dinbernis für diefes gedeihliche Bufammenarbeiten bitbet das faarlanbifche Mitglied ber Regierungstommiffion, herr Dr. hector. Diefer befigt in ber Bevolferung gar fein Bertrauen, im Gegenteil lehnt ihn bie Bevollerung entichieben ab. Bur Erreichung eines guten Bufcmmenarbeitens ber Regierungstommiffion mit der Bevolferung bitten baber bie untergeichneten politischen Parteien und die non biefen gemählten Dit. glieder bes Londesrats, bie in diefem 26 von 30 Gigen inne haben, einen hoben Bolferbundrat, herrn Dr. Bector im Berbft biefes Sabres nicht mehr gu beftatigen und an feiner Stelle einen Mann zu ernennen, ber bas Bertrauen ber Bevollerung befitt. rung und nicht um eine Rritit an der Beifchaft ber Regierungs. Deshalb fpredjen wir bie Bitte aus, ber Bevolkerung bes Saargebiets zu geflotten, bag fie einem Soben Bolterbunbrate Manner Dr. Sender, der Borsihende der Sozialdemofratischen Partei, ihres Bertrauens zur Ernennung vorschlägt. Unser Untrag geht dassprach gleichsalts den Wunsch aus, eine programmuische Erklärung din, daß dieser Borschlag im Einklange mit den demofratischen abzugeben, wurde sedoch ebenfalls abgewiesen. Mit scharfen Borten Grundschen das Ergebnis einer gemeinsamen Ubstimmung der Be-

Henning, der Unerwünschte.

Rrife ber Dentidnationalen.

Am Hause der Deutschnationalen Partei haben sich gestern gleichzeitig zwei Türen geöfsnet. Aus der einen schrift er-hobenen Hauptes, dem Gesühl menschlicher Anständigkeit solgend, der alte Prosessor Düringer. Aus der anderen aber sah man etwas heraussliegen und liegen bleiben, was sich bei näherem Zusehen als ber Major henning erwies. Die deutschnationale Reichstagsfrattion hat zwei Mitglieder weniger, an den beiden Gegenpolen der Bartei hat der Mus-

beinger, an den beiden Gegenpolen der Partei hat der Auf-töfungsprozeß begonnen.

Herr Henning hatte bei der Parteileitung der Deutsch-nationalen Bartei die Einsehung eines Untersuchungs-ausschulftes beantragt. Dieser ist, wie das völkische "Deutsche Abendblatt" jegt meldet, zu dem Ergebnis gelangt, daß zwar gegen den Beklagten nichts vorliege, was ihn strafvechtich belaste oder was ehrenrührig erscheine, daß aber "die Artseiner politischen Betätigung dem Interessesses der Parteinichten Betätigung dem Interessesses und der Parteinichten Betätigung dem Interessesses und der Parteinichten baraufhin der Erstärung abgegeben, daß ein weiteres Berbleiben des interessanten Hern in der beutschnationalen Fraktion uner wünsch erscheine.

Das genannte vöstsiche Blatt verössentlicht zu diesem Borgang eine längere Erstärung seines Direktors Kr. Sontag.

gang eine längere Erflärung seines Direktors Fr. Sontag, in der die Deutschnationale Bartei beschüldigt wird, dem sozialdemokratischen Drängen nachgegeben und den "Trennungsstrich" gezogen zu haben. Weiter heißt es:

Da es nicht unseres Amtes ist, uns den Kopf der Bartifleitung über die Wirtung ihres vermutlich außerordentlich solgen-ich weren Beichlusses zu zerbrechen, tonnen wir ten zu-ständigen Barteistellen getrost die Lösung der Frage überialien, wie man dem Sturm begegnen will, den man mit bem gefaten Binbe gang ficherlich entfeffeln mirb.

Denn mag auch ber Abgeordnete Geming nicht ber Bertreter ber vollischen Bewegung fein, und ift auch bie vollische Bewegung felber nicht auf eine einzige Bartei festgelegt, so war und ift Henning boch zweifellas ein mannhafter und aufrechter Bertreter bes volltischen Gebantens, ber fich im Gegensatz zu anderen ich mantenben Gestalten sowohl innerhalb als auch aufer-balb bes Parlaments flets unbeirrt für bie vollische Cache eingeseht bat, und mit beffen unverftanblicher Brustierung fich derhalb die völlische Bewegung ebenjo zweifellos in welteftgebenbem Umfange folidarifd erffaren wied.

Bom politifden Cianbpunft aus ift ber Beichluf des Barteiporftandes aufrichtig gu begrußen. Er bedeutet uns einen erften Schritt auf bem Bege einer langft notwendigen ceinliden Schelbung ber Geifter, die fid bermietlich nicht nur auf die Deutschnotionale Boltspartei befchranten wird. Gang abgeschen bavon, bog zwijchen Mannern wie Duringer, bem "roten Grafen" ifm. einerfeits und ben Bolfischen andererfeits Abgrunde in der Beitanichanung flaffen, maren auch die Stellung und die Behandlung burdeus intmurdig, bie bie Boltifchen bisber in ber Deutschnationalen Boltspartei erfahren haben.

Das Deutsch ift schlecht, ber Sinn ift flar. Richt mit ber Brustierung, sondern mit dem Brustierten will sich bie beutschvollische Bewegung folibariich erflaren. Wir haben alfo bie Musficht, im nachften Gerbft rechts von ber Frattion Sergt eine Frattion Benning begrüßen zu durfen. Und bei dem nachften Wahltampf merben bie folfchen Bruber einander in ben Saaren liegen.

Allerdings ist noch nicht recht klar, wo der Treinungsstrich gezogen werden soll. Die Sache ist nämlich nicht so einsach, daß die Deutschnationale Partei nur aus "Böltischen" und "Nationalen" bestünde. In diesem neugeschaffenen Varteigebilde quirsen die verschiedenen Richtungen ziemlich bunt burcheinander, bei ben Boltischen gibt es verschiedene Stro-mungen, ebenfo auf ber anderen Seite.

Bor allem: wenn man in ber Deutschnationalen Bartet fcon anfangt, einander "unermunicht" zu werben, wo bleibt bann helfferich? Die Bolfischen haben biefen Bumachsling ftete gegen ben altfonfervativ-bureaufratifchen Barteivorfigenden Hergt pouffiert, obwohl fie auch zu ihm nie das rechte Bertrauen hatten. lleberhaupt, wer hat ju Gelfferich Ber-trauen? Mit ihm an ber Spine bleibt bie Deutschnationale Bartei fompromittiert, auch wenn fie noch einige Dugend Hennings hinauswürfe.

Sa, ber gemagregelte Benning ericbeint gegenüber bem ungemagregelten Seifferich immer noch als bie inmpathiich ere Figur. Er ist ein beschränkter Fanatiker, der ungeschicht genug war, sie durch tölpelhaft plumpe Heie und verdäcktige Berbindungen mit der vöstsichen Tat-Propaganda schwer zu belasten. Heliferig dat läxteres Eist versprift und maicht nachber feine Sande in Unichulb.

Bur Die innere Bufammenbanglofigfeit ber Deutschnatio. nalen Partei ift es bezeichnend, daß fie an ihrer Spige einen Mann bulbet, ber überhaupt tein Deutschnationaler ift. ber ersten Sigung bagu fommen 32 loffen, den die Parteien nicht wenigstens, Borichiage bes Landevrats des Caargebietes anhoren Bartei zusammensent. Er sie ein heruntergesallener Minister win met in der Lage find, ihre Stollung zur Rogiosi zu wollen.

faffen tamn, daß er jeht unten ift, mahrend andere oben find. Mus Wut ist er ben Deutschnationalen zugelaufen, mit denen ihn nichts verbindet als das Gesühl gekränkter Eitelkeit und nerschwundenen Glanges. Und darum verzeiht man einem Henning feine Bebereien noch eher als einem Selfferich, ber in feinem gangen Leben niemals gewußt hat, was liebergeugung ift.

Selfferich ift nicht ber Mann, eine zerfallende Bartel gufammenguhaften. Ebenfowenig ift es ber angfiliche Musgleicher Sergt, ebensomenig ber parteifrembe, im Ariftofratismus vermurzelte Graf Westarp. Andere Führer find nicht vor-Co fpricht vieles dafur, daß die Deutschnationale

Partei balbigem Untergang geweiht ift.

In der Sauptfache ift diefe Bartei entftanden aus dem Zusammensluß der alten agrartonservätiven Bewegung auf dem Lande mit der neu emporgeschossen nationalistisch-antisemitischen Bewegung in den Städten. Die erste hat seit langem als breiter träger Strom unser politisches Leben durchzogen, die zweite gleicht einem Wildwasser, das mit Trümmern und Unrat zu Tal schämmt, um bald wieder zu verstenen. Im Augenblick erhält die Deutschnationale Bartei von ben "Bolfischen" ben weitaus ftarteren Untrieb, diefe fühlen fich baber gang als herren ber Situation, aber ohne die Siffe bes älteren Brubers merben fie fich bald gu bedeutungslofen Lärmhaufen verfrumein.

Bas jest geschiebt, erinnert in manchem an Borgange aus älterer Zeit. Richt zum erstenmal hat der junterliche Konservativismus den Bersuch gemacht, mit hilfe der anti-semitisch-nationalksischen Demagogie die Städte zu erobern. Ramen Stoder, Sammerftein, Ahlwardt, Budler tennzeichnen die Rette Diefer fehlgeschlagenen Ber-Und wenn man noch weiter gurudbliden will, fo wird man finden, bag es immer nur ber ichlimmfte Bobel war, der in den Städten die Schlachten der Aristotratie schlug. So sieht auch die moderne "politische" Bewegung einen breiten Schweis moralisch brüchiger Eristenzen hinter sich, in ihr durste ichliehlich ber Bravo, der gedungene Mörder altitalienischer Stadtkämpfe seine Wiederauferstehung feiern. Run fündigt dieser Böbel seine Rebellion gegen die ton-

fervative Barteiariftofratie an, die ihn als Mittel gu ihren 3meiten gebrauchen zu tonnen glaubte, mabrend er fich burch-aus als Gelbstzwed fühlt. Man barf ben foziologischen Brogeß, ber hier zur Auslösung gelangt, mit Spannung verfolgen, und man wird dabei nicht vergessen durfen, daß eine unge-hemmte "völltische" Bewegung sich auch noch nach anderer Richtung austoben tann als gegen die deutschnationalen

Was fich da vollzieht, ift nicht nur für die Politit intereffant, fonbern auch für bie Bolige!!

Geburtswehen des Bürgerblods.

Die schwierige Geburt des "Bürgerblocks" oder, wie die Herren der bürgerlichen Mitte selbst gern bören und sagen, des "Blocks der Mitte", tonnte bisher noch nicht beendet werden. Um Mittwoch traten die Führer des Jentrums, der Deutschen Borksparks und der Deutschen Borksparks und der Deutschen Borksparks und der Deutschen Borksparks und der Deutschen Borksparks Deutschen Boltspartei und der Demotratischen Partei erneut zusammen, um, wie es heißt, nochmals "die grundsägliche llebereinstimmung der drei bürgerlichen Parteien über die Bildung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft" festzustellen. Die Deutsche Boltspartei legte in Diefen Besprechungen befonderen Bert auf die Einbeziehung ber Bageri. chen Boltspartei. Es joll Einigfeit barüber bestanben haben, daß der Banerischen Bolfspariei der Eintritt in die Arbeitsgemeinschaft offen steht. Gine Entscheidung bleibt dieser Bartei, die auf einem in aller Kürze abzuhaltenden Barteitag darüber verhandeln will, selbst überlassen. Zur prattischen Auswirkung soll die Arbeitsgemeinschaft geangen, sobald der Reichstag wieder versammelt sein wird. Roch bevor das der Fall tit, wird die Deffentlichkeit sich an einer offiziellen Erflärung bes "Btods ber Mitte" ergogen fönnen.

Prügelei um die Wahrheit.

Die "Kreuggeitung" ftellt furz und bundig fe't: Das Prole-tariat ift befriedigt. Der von uns gestern veröffentlichte Aufruf der beiden Arbeiterparteien, des ADGB. und des AfA-Bundes gibt der "Areuzzeitung" die nötige Klarheit. Sie be-weist ihren Lesern damit, "daß der Kampf der Gewerkschaften, den fie unter Ausnützung der gunftigen Konjunttur mit allen Machtmitteln für die Errichtung des fozialiftijden Rlaffenftaates geführt haben, bis dahin fiegreich verlaufen ift. Es wird bann betont, bag wir damit am Ende einer Entwid. lung ftunden, die folgerichtig feit dem 9. November 1918 auslaufen mußte "in einer allmählichen Rachterweiterung und

schliehlichen Machtergreifung durch das Proletariat". Die "Nationalliberale Korrespondenz", der offizielle Pressedienst der Deutschen Boltspartei, berichtet demzegenüber feinen Unhangern, daß man foviel Löcher in das Schungefen habe hineinichlagen tonnen, daß feiner Unnahme durch bie Deutsche Boltspartei nichts im Bege ftand. Gie meint dann: "Ebenso midtig wie diese positiven Berbefferungen ift aber die Tatfache, bag alle Beftrebungen ber Gogialbemofratie, dem festen Biberftand ber anderen Barteien geicheitert

Es ift infolgebeffen bem größten Teil ber Reichstogsfraftion ber Deutschen Boltspartei möglich gemefen, für bas Befeg bei feiner endgültigen Berabichiebung ein gutreten. Diefer Schritt murbe burch die Erwögung geleitet, daß fur die Unwendung bes Befeges gerabe bie Frage von enticheibender Bedeutung fein tann, ob bie Deutsche Boltsporiei ihre positive Ditarbeit auch auf tie Berabfchiedung des Befeges ausdehnte, ober ob fie bie Unnahme des Befohes einer ausgesprochenen Lintomehrheit überließ. In biefem lebten Falle mare fomohl die Musgestaltung des Beseites wie auch feine praftifche Unwendung zweifellos in bas rabitalite Fahrmaffer abgetrieben morden. Gerade beshalb rechifertigt fich bie Buftimmung, ble bas Gefeh ichlieflich in der britten Lefung bei bem größten Teil ber Fraftion ber Deutschen Bolfspariei gefunden bat.

Man stelle sich vor: ein Rechtsparteiler lieft zufällig bie Areuzzeitung" und die Rationalliberale Korrespondeng; er wird in hoffnungslofe 3meifel perfallen, mer pon beiden nun eigentlich recht hat. Wir wünschen, daß ihm die Regierungs. ftellen, die jeht bie notigen Machtmittel gum Schufe ber Republit in der hand haben, recht bald zu einem Urteil an der hand ber Tatfachen verhelfen.

binbern laffen.

Woffer auf ihre Mühlen.

Die Dentichnationalen bemuhen fich mit großer Energie, wenn auch mit wenig Erfolg, die Aufmertfamteit pon ihrer Schuld abzulenten, indem fie den Reichstag mit Unfragen über Bemalitätigteiten überichutten, die von Demonstrauten gegen Angehörige der Rechtsparteien begangen oder an gedroht worden sein sollen. Eine dieser Anfragen bezieht sich auch auf die Aeußerung eines unserer Barteiblätter, der "Boltstimme" in Duisburg, die aus Anlag des Rathenau-Mordes u. a. folgende Sage per-

Bir find ftets Gegner von Gewalttaten feber Urt gemefen und haben uns auch ftets bogegen gewendet, bem Gegner mit gleicher Munge feine feigen Mordtaten heimzugablen. Aber: jeht ift bie Republit, sind die Republikaner in Rotwehr. . . Wenn ein Deutsch-nationoler sein verlogenes Maul auftut, muß er niedergefnüppelt werden. Jede öffentliche Feier ber Deutschnationalen ober Deutschvöllischen muß mit Gemalt gefprengt merben. Das beutschnationale Mordergefindel muß fortan pogelfrei fein. Durch Gefehe und Berordnungen burfen wir uns baran nicht mehr

Das Das ift voll! Wie rufen zur brutalen Gewalt auf! Gogen jeben deutschmationalen, beutschvöllischen oder nationalistischen Rummel, gegen feben Deutschnationelen, ber es magt, bie Republit und ihre Unbanger gu fcmaben! Mon fann biefen vertierten Rerfen nur inponieren, indem man fie gufammenhaut. Raffen wir uns nicht bogu auf, bie beutichnationale Morbertlique nieber au. enttaufcht wirb."

En üppeln, fo verdienen wir es, wenn bas Ausland bas beutsche Bolt für eine Gesellschaft vertommener hunde hält! Wir fagen bas alles im vollen Bewuftfein der Jolgen, die daraus enifteben tonnen. Bir mollen diefe Folgen. Folgt daraus der Bürgerfrieg, nun fo

milfen mir ibn eben burchfechten.

Man fann begreifen, daß diefe Sage in ihrer Aufgeregt. beit den Deutschnationalen ein willtommenes Futter darstellen. Es ist aber ebenso sicher, daß die Gesinnung, die aus diesem Muffage fpricht, von der Sozialdemotratie nicht ebilligt wird. Der Parteivorftand, bem ja nach unferm Barteiftatut die Kontrolle ber politischen Saltung ber Parteipreffe gufteht, ber aber begreiflicherweife fehr felten von ihr praftifchen Gebrauch macht, hat fich in diefem Salle fofort veranlaßt gesehen, gegen eine berartige, ben Traditionen ber Bartei burchaus fremde Stellungnahme eines Barteiblattes brieflich Einfpruch gu erheben. Es gibt Falle, in benen buldfames Schweigen ber Mitschuld gleichfommt. Ein folder Fall icheint uns bier vorzuliegen. Und beswegen halten wir es für bringend nötig, auch an diefer Stelle auszufprechen, baß die Tonart ber "Boltsftimme" in bem gifierten Artifel nur aus der erften Erregung über den Rathenau-Mord perftandlich ericheint, aber damit noch in feiner Beifeent. dulbbar ift.

Bor allen Dingen lehnen mir es ab, gegenüber ben brutalen Gewalttaten der nationaliftischen Meuchelmorder die indipibuelle Bewalt der Republitaner gu fegen. Bir fordern, bag ber Gewaltpropaganda von rechts mit ben Bemalt mitteln des Staates in aller Scharfe enigegen-getreten wird. Dieses Gewaltmittel zu beeinfluffen, sind unere Bertretungen in den Barlamenten und Regierungen berufen. Der Aufruf zur Gewaltanwendung aber, wie ihn in einem unbegreiflichen Augenblic die "Boltsstimme" veröffentlichte, bedeutet lediglich Baffer auf die Mühlen der Deutschmonarchiften und eine Schädigung ber eigenen Bartei-

Baverifche Arifenstimmung.

Manden, 19. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die endgüllige Unnahme des Gesehes jum Schufe der Republit Scheint in Banern eine unvermeibliche Krife heraufzubeschwören. Jur Candesausichuf-fihung der Banerifchen Bolfspariei am Freitag ichreibt der "Regensburger Anzeiger", daß die Partel feit ihrem Beftehen noch nie fo schivere Enficheidungen gu fallen halte. Das Zentralorgan ber Bartei, ber "Baperijche Aurier", fpricht jogor allen Ernftes von ber fommenden Canbtagsauflofung und beren Auswirfung auf das neue frafteverhaltnis ber Bartelen. Der Bund der Candwirte fordert die Acgierung auf, die beichioffenen Reichsgesehe für Bavern ofs unwirtfam gu ertlaren. So fichen in Bayern friffifde Tage bevor. Die halfung ber Demofraten und des Bauernbundes in dem fommenden Konflift gwijchen reichstreuen und reichsfeindlichen Clementen ift noch nicht geflart.

Während bas Ministerium feit heute morgen in flundenlangen Beratungen mit bem banerifden Reichsgefandten in Berlin gufammen iff, bewachen die Poften der republifanischen Reichswehr die Candilhe des heren v. Kahr und des Kronprinzen Rupprecht bei Berchiesgaden. Die "Baperijche Staatszellung" melbet, daß in außerbanerischen Uebungsplätzen abende banerische Teuppen felegraphifd aus den Manovern in ihre Stanbotte gurudgernjen wurden, mo fie bereils eingetroffen find ober beute noch eintreffen

Die Stellungnahme ber banerifden Preffe zu bem Reichstagsbeschluß ift, soweit Breffestimmen bisher vorliegen, einheitlich. Die Münchener Reueften Rachrichten" überfchreiben ihren Leitauffat Bagerns Miffion — treu zu Berfaffung und treu zum Reich" und führen aus: "Die Gefehesgruppen wiberfprechen abfolut ber Beinarer Berfassung, ber Ramps gegen fie werde aber treu gur Berfaffung und treu zum Berbande des Deutschen Reiches zu führen fein. Richt nur die Rheinlander, Die allen Lodungen ber Beftmuchte gu miberfteben haben, fondern auch bie Bagern fteben treu jum Reich. Die banerifche Regierung werbe bafur gu forgen miffen, daß das Bertrauen weiter Areife auch des Rordens nicht

Die Schuld der Erzieher.

Ein Nachwort jum Nathenau-Mord von Baul Deftreich.

Die Morder Rathenaus haben fich erichoffen, einen Reft von Burbe gerettet. Werben fie baburd auch nicht fympathifd, man etonn nun boch verfuchen, "gerecht" ju morden, objettio gu fragen: Wie mar bas möglich? Wie tonnte diefer Morberfinn, diefe Berachtung menschlichen Wertes, solche jungen Gehirme fibertommen? Bo liegen bie Mutterfphare und die Botericoft biefer Untat? Geben wir boch ben Dingen einmel nach!

Man hat Stammbäume son Altohofftern und Syphifitifern aufgeftellt, um die verhängnisvolle Beitermirtung folder Boltsfeuchen, ihre fürchterlichen atonomischen Schaben nachzuweisen. Da baufen fich in der Rachkommenschaft die Bestrasungen und Minderwertigfeiten. Jolgerung: Befampfung bes Altoholismus und ber Ge-

ichlechtstrantheiten ift nötig!

Man follte auch hier einmal genou nochforschen. Durch welche to junge Menichen is brutal geworden? Was, mer fanatisierte fie fo? Beldje Offiziertorps, welche Regimenter, welche Jugendflubs, welche Schulen, melde Geichlotslehrer haben an ihnen gewirtt? Sollten ba teine Jusammenhange fich ergeben? Bir muffen einmal anfangen, fo gu fragen! Es wird gu ungeheuerlich mit ber Jugand von Unverantwortlichen gebauft.

Schon mahrend bes Rrieges, wie oft tiagten "Selbenvater" unter vier Mugen ihr Belb! Gin Retint, beffen einziger Cobn erichoffen mar, ein fehr burgerlicher Mann, prefite bitter beraus: "Co hatten die herren, die felber ju Saufe blieben, die Jugend nicht begeiftern durfen, daß die 16jabrigen in ihrem Fieber hinausraften! Die felber gu Saufe blieben! Es maren ja boch nicht alles Selben! Mancher, der in ben Schufftuben die Pagififten befchimpfte, die Beft annettierte, afte Ridstallbeutichen als "vom Beinbe gefauft" binftellte, er ichlotterte fichtlich, wenn ein neuer Gingiehungstermin nahte, und murbe fiffer. Rach ber Retfomation ballte er dann mieber bie beutiche Fauft und brillite im Konferengeimmer. Und mancher, ber endlich boch eingezogen mar, melbete fich bann fcleunigk als "Freiwilliger" an die ruffifche Front, mo ber Rrieg ju Ende mar, in die Sommerfrische. Ach ja, es maren nicht alle Selben, die es in der Schulftube maren und wieber find. Ber fo viel von Deutschland meiß, wie ich erfahre, ber burchrönigent manche "Selbenbruft" und - fcamt fich! Und ihn jammert bie Jugenb!

Man follte einmal nachforiden! Richt um bem Gingelnen etwas ju tun. Man foll geiftestrante Geschichtslehrer - manchmal find es auch Germoniften ober Baftoren - mit vollem Gehalt penflomieren, und will man fie beftrafen, fo foll man fie gu Schutzfeuten in ber Siegesaffee ernennen, bamit fie fich ba an volltifcher und dunofificher Runft begeiftern tonnen. Ran foll fie nur nicht weiter Bugent tostaffen. Wer fich nicht bamit begnugt, feine Unficht fachlich zu vertreten, mer andere Meinungen wicht ehren tann, icendell piness and to Courte and it to institute the

Behrer, Die ehrlichen, haben in Kriege- und Republitzeiten Schimmes in nationalistischer Heze ausgestanden. Jeder Feigling glaubte sie im Schuig der Schulmande beschmutzen zu dürsen. Der Bahnfinn muß ein Ende haben! Berantwortung ift notig! Drum frage man einmal nacht

Bollshochichnie und Arbeiter. Die Bollsbechschundeung bie nach bem Kriege so ftart einsehte, hat sich in unserm Aufturleben einen festen Blag erobert. Die Berwurzelung dieses schönen Bildungegebontens in unferem heutigen Leben wird im neuesten Seft damit einen tiefen Einblid in die Muswirtung biefer Beftrebungen.

So schreibt z. B. ein Metallarbeiter, daß er seine Urbeitsstätte verlassen habe, "um über alles, was mich dewegte, zu einer gedseren Klarbeit zu kommen". "Dann war ich in Dreißigader und saß in einem Gaal an einem großen Tisch und hörte die Frage: "Was wollen Sie alle in Dreißigader?" Und alle wollten nicht Wissen und Stoff, sondern alle wollten Untwort auf Fragen haben, die aus inneren Roten gewachsen waren, mit benen ber einzelne nicht fertig wurde. Dann folgte bas Leben in Dreiftigader. Die Unterrichtsftunden, die Lefenbenbe, die Distuffionen untereinander, ble Gruppenarbeit, die hausparlamentsfigungen, die Banderungen, Leben in Dorf und Stadt, die Feierstunden, die Besuche, das eigene Erarbeiten, das Lesen von Buchern — auf eine Einheit gebracht: das rege geistige Leben von Dreißigader. Welch ein Gegenpol gegen die andere Einheit, aus ber ich fam: mechaniserter Arbeitsprozes im Großbetrieb. In diesen beiben Bolen flegt für mich das stärfte Erlebnis in diefer Zeit, ftart beshalb, weil ich alles meffen mußte,

ibn folgendermaßen: "Daß ich ein anderer mar, zeigte fich fogleich im Rreife unferer Familie. Meine Beftrebungen maren reit ful-tureller Ratur, bie unferer Familie mirifchaftlicher, materieller, Db. wohl man das eifrige Bestreben zeigte, mich zu verstehen, vermochten sie es nicht. Jebe Debatte, die sich über irgendein Thema entwickelte, wurde auf die Sandbark des Maierialismus gezogen. So ist es auch an der Arbeitskätte. Es ist schwer, ein Gespräch zu suhren ein allgemeines fulturelles Thema, weil man hinter allem gleich Barteiintereffen wittert und ber übergroße Teil refigniert und peffimiftifc ift. Die einzigfte Möglichteit ift, im fleinen Rreife gu wirken. Trogdem hat sich der Joealismus gesestigt, nur mit dem Unterschied, daß ich seit klarer sehe und mit einem unbeugsamen Willen an wir und meinen Wilmenschen arbeite."

Ein Mafdinenichloffer batte befonders ben Bunfch, Rlarbeit über fein Beben gu geminnen, und er fant in Dreifigader Erfillung: Man tonnte bier fein Steal por ber menfchlichen Gefellichaft Es waren bort Menichen, die urs nicht als willenfofe Objette des Weltgetriebes anfahen, fondern uns zu bewuften Weltgeftaltern machen molden, ide was ench ben films bes grupen Weltgebrieber

Das ist feine Denunziation und keine Heine Hebe. Die radikalen tar machen wollten. Was für ein anderes Gefühl ist es, irgend etwas zum Getriebe der Dinge tun zu können. Es ist mir klar geworden, bah jeder Keigling worden, daß jeder Mensch eine Pilicht im Leben zu erfüllen habe, det sie im Schulmände beschnutzen zu dürsen. Der er sich nicht entziehen ders. Dieser Pilicht will ich mich nicht entziehen, schon um der anderen Menschen willen. Wenn sie mich brauchen, so werde ich da sein, wenn auch hinter dem Ganzen kein Sinn erkennbar wird. Was im Großen keinen Sinn bat, hat es im Kleinen. Die Menschen bort wiesen mir auf Wege, auf denen ich dorthin kommen konnie, wo ich nach ihrer Ansicht kingehörte. Ram mir mein bisheriges Leben als unnühres Zeitumbringen vor, so glaube ich seht, die Zeit bewuhter umzubringen wie bisher."

Die Berliner Universität magregelt Rathenau-Demonstranten. Sine gar settigene Rachricht verbreibet "Die Zeit". Man lieft mit wachsenbem Erstaumen (in Kr. 304): "Die erregten Wochen nach der Ermordung Rathenaus haben auch Reftor und Senat der Berliner Universität mehrsach zum Einschreiten veranlast, wozu die Erregung großer Teile der Studentenschaft allen Grund gab — sind doch Glinther und der eine Techow Berliner Universitätsftudenten. Mit einem Bermeife murbe jest ber Borfigende bes pagififti-Telegramm an ben Reichstanzler, bas "anläglich bes fluchwürdigen beurichnationalen Berbrochens energliche Gegenmaßregeln "erwartet". Da fich ber Bunbesvorsigende für biefe Borte auf ein Beifpiel "von von. Bestraft wurden auch die Beranstalter einer Berweise da-ichen Rathenau. Feier, weil sie ihre dem Restor gegeberten Bersprechen, teine politische Aundgebung zu veranstalten, nicht hielten."

Um bie garten Merven ber Morber-Unbanger gu ichonen, wird ben Studenten, die fich zur Nepublit befennen, die Kundgebung ihrer Gesinnung, die Ausübung ihrer Staatsbürgerrechte, die in biesem Falle höchste Pflicht war, verboten. Die Berliner Universität fahrt alfo fort, eine monarchifche, urreaftionure Infel in ber beutichen Republit gu bilden. Wir erwarten, bag bie eben vom Reichstag verabichtebeten Gefete gum Schutze ber Acpublit mit aller Beicheumigung auf Reftor und Genat ber Berliner Universität angewendet werden und diesem günftlerischen Klüngel endlich das Handwert ge-

Pemberlein wehrt fich! Er schreibt uns: In der letten Sonn-tagnummer des "Borwärts" wird ein Artifel der "Roten Fahne" angeführt, worin es heiht, die Sozialdemolratische Arbeitsgemein-schaft sei ein Schlag groen die Arbeiterklasse, wie er schwerer und kinterlisten nicht gesicht werden könne . . Wels vordereite ber berühmte Geminner des Weitfriege Erich Bubendorff verbirgt, bereitet tein Antifommuniftengeset por, sondern eine Bartholog mannet wit michaelmann, Lamantingebei bei beitellet.

Die Fesselung des Wortes.

Gine Umwalzung im Gerniprechwefen.

Denn, was man schwarz auf weiß besitzt, tam man getroft einwandfrei telephonisch entgegenzunehmen, ohne daß es nötig bause tragen," sagt jener naive Schüler im "Faust" jum ware, auf die schriftliche Bestätigung warten zu muffen. Betrügehistopheles, und er hat damit ausgesprochen, was Tausende und reien werden dabei natürlich ebensowenig restios verhindert werden nach Saufe tragen," fagt jener naive Schuler im "Fauft" jum Mephificpheles, und er hat bamit ausgesprochen, was Taufenbe und Abertaufende benten, wenn fie rechtsgultige Geichulte abichliegen ober wenn fie fich Dinge merten wollen, die ihnen wichtig erscheinen. Das gesprochene Bort gilt im allgemeinen, wenn es nicht gerade von Beugen befräftigt werben tann, nicht viel. Aber auch bie Beugen tonnen fich irren, furgum, bas gesprachene Wort ift haufig wirklich nicht mehr als Schall, der im Winde verhallt, und barum wünschte man ichon immer, alles "ichwarg auf meiß" gu feben.

Das Telegraphon.

Bohl ift es icon por mehreren Sahrzehnten burch bie Erfin-bung bes Phonographen gelungen, die menichliche Gtimme feftigebalten, sie mit allen ihren Ktangtonungen auf die Nachwelt zu bringen. Aber hierbei mußte in den bekannten Trichter hineingesprochen werden, und jede Aufnahme war stets eine Urt Baradeleistung. Als nun das Telephon sich die Welt eroberte, da tauchte ieftung. Als nun das Teiephan sich die Welt eroberte, da tauchte alsdass der Gedanke auf, auch Telephangeipräcke automatisch unter Ausschaltung des Gedäcknisses oder auch unter Ausschaltung der Kedanke als auch Telephangeipräcke automatisch unter Ausschaltung des Gedäcknisses oder auch unter Ausschaltung der kienographischen Alederschrift seschalten zu können. Die Dikliermaschine schien dier den Wes zum Jiele zu weisen. Aber erst die Ersubaung den Kathodenverstärkers, die ja auch die drahlicie Telegraphie mächtig sörderte, brachte jene ersehnte geradezu ideale Verdindung den Telephon und Phonograph, die es nicht nur ermöglichte, Telephongespräche jederzeit unaussäussig auf einer Woder wähliche, Telephongespräche jederzeit unaussäussig auf einer Woder abhören konnte, sondern auch ganz gewähnliche Unterhaltungen und Reden von den Sprechenden völlig undemerkt istzubalten. Der "Telegraphon" getausie Upparat sieht wie alle diese Ersindungen der Itaueit recht einsch aus. Uns einem Holzsassische und die eigenartig durchgebildete Schreibvorrichtung trägt. Ein kleiner Celeftromotor, der an die Lichteitung angeschiosen wird und dessen Ersuch nicht größer als der einer elektrischen Glischampe ist, dewegt mit immer gleichbleibender, automatisch geregelter Geschwindigkeit die Walze. Wenn nun der Apparat mit dem Fernsprechers in den Schreiber gelangen, werden die übermittelten Aussichten wortund iautgetreu auf der rotierenden Wachswalze niedergeschrieben. Die Ierstärtereinrichtung sowie eine kleine dreizelige Attumusassendate find neben anderen Tellen der selektrischen Kusrüfung in datterie sind neben anderen Tellen der selektrischen Kusrüfung in und iautgetren auf der rotierenden Wachswalze niedergeichrieben. Die Uerstärtereinrichtung sowie eine kleine dreizellige Akkumusaiorendatterie sind neden anderen Teilen der elektrischen Kusrüftung in einem besonderen Beikasten angeordnet. Man kann mit dem neuen Apparat Gespräche von holbstündiger Dauer aufnehmen. Walzen, die wichtige Gespräche enthalten, werden wahrscheinlich steis solange es als zweckmäßig erscheint, ausbewahrt. Es ist aber möglich, sie auf einer entsprechend gedauten Abschliefunglichne abzuschleisen, so das ih dern erzeit kennt gebauten Abschliefunglichne abzuschleisen, so das ih dern erzeit kennt gebauten Abschliefunglichne abzuschleisen, so

cs als zwedmaßig erscheint, aufbewahrt. Es ist over moglich, se und einer entsprechend gebauten Abschleifunschine adzuschleisen, so dah sie dann erneut benutzt werden können. Sie sind so bemessen, daß sie auf diese Weise etwa fünfzig Gesprache von je is Stunde ausnehmen können, bevor sie völlig verdraucht sind.

Außer dem eben beschriebenen Telegraphon, das mit vorhandenen Fernsprechapparaten gesuppsit zur Anwendung gesonzt, gibt es auch Telegraphone mit eingebaufer Jernsprechstelle. Sie werden zwedmäßig dei Reuanlagen Berwendung sinden. Dann hat man aber auch dereits Telegraphone mit Jernsprecherung konstruiert, die non verschiedenen Fernsprechapparaten aus betätigt werden können. Wan wird einen solchen Apparat beispielsweise in der Zentrale eines Geschäsischauses ausstellen. Jeder Fernsprecher, der mit dem Seuerungstäschen ausgerüstet, das im wesenstschen aus einem Reseinungstäschen ausgerüstet, das im wesenstschen aus einem Reseinungstäschen ausgerüstet, das im wesenstschen aus einem Reseinungstäschen ausgerüsten besteht. Wenn nun von irgendeinem der angesschossen fernsprechapparate das Teilegraphon in der Zentrale beinutzt wird, zeigen die Steuerungstästen der übrigen Apparate ein weißes Schauzeichen. Das Resais verhindert also, daß das Telegraphon von verschiedenen Stellen gleichzeitig "besprochen" wird, wodurch natürlich ein unentwirrbares Tehuwadohn entstünde. Schließlich mäge noch erwähnt werden, daß sich sedes Telegraphon auch als Dittiermaschine verwenden läßt.

Seine Anwendungemöglichkeiten.

Es ist anzunehmen, daß der neue Apparat zunächst in der Geschäftswelt Arwendung finden wird. Es wird nunmehr möglich sein, Bestellungen, Mitteilungen, Geschäftsabschlässe usw. unbedingt

tonnen wie beim Schriftverfehr. Moderne große Hotels mit intersectionalem Kubiltum werden für ihre auswärtigen Gäfte in deren Abweisenheit telephonische Mitteilungen auf dem Telegraphon festbalten, so daß sie der Gast später abhören kann. Der Kriminalist wied dei seinen Bernehmungen das Telegraphon mitschreiben sassen, so daß es unnöglich wied, einmas gemachte Betundungen zu miberrufen. Much bei Gerichtsverhandlungen tonnte ber Apparat Bermenbung finden. In den Parlamenten fonnte die neue Erfindung wesentlich zur Entsoftung der Bartomenisstenogrophen beitragen und insbesondere dann orbeiten, wenn Reden, die im Eiszugstempo gesprochen werden, einwandfrei festgehalten werden follen. Bielleicht mare hier die Kenftruftion einer Type ins Auge zu faffen, mit beren Silfe ftunbenlange Debatten aufgenommen werden konnten, ohne daß er nötig wäre, die Walze zu wechseln. Auch die Zeitungen können wichtige Nachrichten durch das Telegraphon aufnehmen lassen und so die Fehlerquellen der Drahtberichte wesentlich vermindern.

Man darf annehmen, daß das Telegraphon seiner Borzüge wegen alsbald in den Berwaltungsgebäuden der Industrie heimisch sein wird. Bei Berhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern wird es bann oft an die Stelle ber Stenotopiftin treten. Geine Mufgeichnungen werben ein unwiderlegbarer Beweis fein. Die Berireter der Arbeiterichaft werben fich alsbann bei Berhandlungen ihre Barte noch mehr als bisher zu überlegen haben. So wird eine selbstverständliche Horderung der Betriebsräte sein müssen, daß auch ihnen solche Walzen, auf denen ihre Worte eingegraben sind, zum Abhören zur Berfrigung gestellt werden. Aber nicht nur offizielle Berhandlungen, auch Privatgespräche können durch unsicht dur angeordnete Laufdmitrophone jederzeit sestgestegt werden. So mag es scheinen, als ob die neue Ersindung dem Arbeiter seindlich sein. Die Arbeiterschaft ober die durch die Schule des Aleskandenseles fei. Die Arbeiterschaft aber, die durch die Schule des Alassenkampfes gegangen ift, wird es versteben, sich auch diesen Fortidritt der Technik dienstdar zu machen. Wer weiß, daß seine Worte nicht mehr hauch sind, sondern jederzeit wiederhoit werden können, wird zur Gelbstbeherrschung erzogen. Die Arbeiterschaft aber soll noch Selbsteberrschung und Bervollkommung streben, und wenn die neue Erstindung sich die Welt erobert, dann wird sie eine Erziehungsarbeit leisten, die letzten Endes der Arbeiterschaft zugute kommen muß.

Um Berlins Volkshochschule.

Heute fällt im Rathaus voraussichtlich die endgillige Entscheidung über Sein ober Richtsein der Boltshochschule Groß-Berlin. Ein Drittes gibt es nicht, denn die Boltshochschule ift, wie bereits mitgeieilt, nicht gewillt, ihre Arbeit fortzusühren, wenn es bei dem Befoluf ber Stadtverordnetenversammlung vom 3. Buli bleibt, ber fie der Lebensfähigfeit beraubt und zu langfamem Abfterben perurfeilt. Beharrt die Stadtverordnetenverfammlung wiber Erwarien auf ihrem Befchluß, fo ftellt fich die Rechnung fo: ber Ctabifadel erfpart 350 000 Baptermart, - bafür wird Berfin um eines feiner michtigften Bilbungeinftitute armer und um einen

Ruffurffandal

erften Ranges reicher.

ersten Ranges reicher.

Der Betrag von 350000 Mart ist die Differenz zwischen der Summe, die Berlin der Boltshochschule im Borjahr gewidmet, und dem Juschuß, den die Boltshochschule sür das kommende Arbeitslahr beantragt hat. Die Stodtversrdnetenversammlung vom 3. Justi war der Meinung, sür die Boltshochschule genug getan zu saben, wenn sie ihr die bisherige Unterstügung von 600000 Mt. beließ. Tatsächlich läuft dies aber auf eine Korabsetung den der discherigen Unterstügung von 600000 Mt. beließ. Tatsächlich läuft dies aber auf eine Korabsetung der die bisherigen Unterstügung von 600000 Mt. beließ. Berigen Unterstügung um volle 50 Broz, hinaus, denn der Realwert von 600000 Mt. beträgt heute bestenfalls die Hälfte des durch diese Summe vor Iahrestrift ausgedrückten Wertes. — Der Beschusch der Stadtverordnetenversammlung erscheint aber vollends unverständlich, wenn man bedentt, daß die Boltshochschuse Groß. Berlin, odzwar in der Rechtsform eines freien Vereins gesteibet, ihrer ganzen Ensstehung und Organisation nach

eine flabfifche Cinrichtung

eine städssiche Sinrichtung

ist. Drei Kontrahenten waren es, die Intz nach dem Jusammenbruch
von 1918 zusammentraten, um sie zu schaffen: die Wissen soch
schulen, die Arbeitnehmerschaft, vertreten der Kaalischen Hochschulen, die Arbeitnehmerschaft, vertreten durch ihre Organisationen, und endlich die Stadt als Vertreten der Gesambeit
der in ihren Mauern lebenden Bewösserung. Der Sinn diese Paktes
war star: die Witwirfung der atademischen Kreise sollte den wissenichaftlichen Ernst, die der Organsfationen das Bertrauen der werttätigen Bewösserung, die Mitwirfung der Stadt die linanziellen Nortwendigkeiten gewährleisten. Dieser in seiner Art einzig dassehnde
Ausbau erwies sich als so glüdsich und fruchtbar, daß die Volkshochschule Groß-Berlin trop der kurzen Zeit ihres Bestehens weit
über die Benzgen der Stadt und des Reiches hinaus zu Auf umb
Ansehen gelangt ist, wie saum eine zweite Volksungseinrichtung.
Im Inland vielsoch nachgeahmt, im Aussand von den größten Gachsennern als mustergültig anersannt. All dies ist sess in Frage gestellt. Gewiß muß man der Stadt das Reicht zuselteden, den seiner
zeit eingegangenen Pakt aus triftigen Gründen zu solen. Dies darf
aber nicht sozusagen von beute auf morgen und muß unter allen
Umständen auf lonale Weise geschehen. Wie liegen denn die Dinge?
Die Stadt verfügt in der Verwaltung der Bossehöchschlichen über die Rajorität. Dem Sorsiand gebören nicht weniger als sieben,
dem Ausschuß sogar 40 Vertreter der Stadt an. Solange diese, von
den städtischen Körperschalten frei gewöhlten Bertreter nicht abberufen sind, so lange besteht selbstweisindlich für die Stadt die
moralische Körperschalten eines Grundes, geschweise einen triftigen
Grund, die Verfügten Aberteiter Behauptung, es handle sich her um eine
ein seitig sozialistisch verenteren Recht tönnt von sozialistischer Seite
darüber gestagt werden, das unter den Verträssen au menig Sozialisten sein.

Die Wehrheit der Stadtverschnetenversammtung vom 3. Jusi,
die in der Bossendien die Großener in der den den de

liften seinen Bertagt betreen, bag inner von Legetrasten zu vernig Sogueliften seine Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Juli, die in der Vollshachschliche Groß-Berlin eine Art "foglatdemotratischer Parteische Griftenzerundlagen entzogen hat, hat aber
liel hazeltig bestallten des

gleichzeitig beichloffen, baß

andere Bolfshochichulen.

anders behandelt werden sollen. So wurden der Humbaldthochschule 200 000 Mt., d. h. das Siedzehn sach e des Mr. gugehrochen, während "den übrigen Vollehochschule do 000 Mt. gugehrochen, während "den übrigen Vollehochschulen im Bedarfesall auf Antrag Zuschliffe aus Vorbeholtsmitteln zur Verfügung gestellt" werden sollen. Undestreitdar hat die Stadt das Recht, zu unterstühren, wen sie will und was sie will. Aber es muß doch ausgesprochen werden, daß sie steiner der genannten Vollehochschulen auch nur in entiernt ähnlicher Weise ge dun den dat wie der Vollesdahren auch nur einen Bruchteil der Rechte besigt, die ihr die Vollschochschule Groß-Bersin gegeniber, und daß sie einer von ihnen auch nur einen Bruchteil der Rechte besigt, die ihr die Vollschochschule Groß-Bersin, eben um jener Vindung willen, eingerämmt dat. Und endsich nung auch das noch gesagt werden: die "übrigen Bollsbochschulen" des vorstehend zillerten Beschültiges sind die Arndt-" Fichte-" Schleiermacher- und Arrtin-Luther-Hochschule, die duste, also durchweges Anstalten, die auf dem Boden einer ganz bestimmten politischen, dazu, tonsessonellen Weltanschauung stehen. Es ist ein ziemlich startes Stüt, die eigene Bolfshochschule zu verfürzen, weit sie angebilch nicht neutral st. um andere zu sördern, die es tatsächlich nicht sinde einen Bolfshochschule zu verfürzen, weit sie an gebilch nicht sind die de nungte. Hosen die es tatsächlichen die Einsicht in die Rotwendigkeiten der Kulturpolitis die Hemmungen und Widerstände turzitächtiger Varteipolitist die Hemmungen und Widerstände turzitächtiger Varteipolitist die Hemmungen und Widerstände turzitächtiger Varteipolitist die Kundenschen wird. Andern-salls würde der Rus Berlins als Kulturstadt eine kaum se wieder gutzumachende Erschlitterung ersahren.

Die neue Mildpreiserhöhung.

Die Berhandlungen, Die farglich im ftabtifchen Einabrungsamt mit ben Intereffenten bes Mildibanbels geführt worden find, haben gu einer Erhöhung ber berichiebenen Berbienftspannen geführt. Der Bertanfspreis ber Dild für bie Beit bom 24. Juli bis 5. August ift bemnach unter Berfidfichtigung bes nach ber Butternotierung errechneten Wildeinfuhrpreifes bon 8.65 Mart babin geregelt worden, bag bon Montag ab Rartenmild 1140 Mart und Freimild 14.80 Mart pro Liter foften wird.

Der Ruf durchs Fenster.

"Schlafen Sie . . .?" fragte ber Argt.

Ja ... rang es fich von ben Lippen bes Schlafenben. Schlafen Gie gang feft?"

"hören Sie bas Singen bes Ranarienvogels?"

"Soren Gie jest bas Rongert?"

Dottor Jordan legte fein zerfnulltes Taschentuch in die ichlaff herabhängende Hand des Mediums. "Spüren Sie die Schnauze meines Hundes?" fragte er.

herigen Erstarrung löste, worauf er mit den Fingern der rechten Hand das Taschentuch des Arztes, das dieser zu-sammengeballt ihm entgegenhielt, sanst zu streicheln begann. "Guter Hund ..." sagte Faltin. Hierauf veranlaßte ihn der Arzt auszusstehen, das rechte Bein hochzuziehen, in dieser Position zu verharren, ließ ihn später wieder niedersesen und ihm verschiedene Besehle aus-

"Das Medium befindet sich gegenwärtig im leichtesten Stadium der Hypnose, im sogenannten lethargischen Zustand."
erklärte der Arzt. "Ich will ihn nun, da es der Zwed erstordert, in den somnambulen versehen." Zugleich nahm er fordert, in ben fomnambulen verfegen." Zugleich nahm er neben Faltin Aufftellung und begann mit ben Fingeripigen leife ben Scheitel bes Palienten au reiben, ber vorerft mieber in heftige Budungen verfiel, Die Mugen ichloft und icon nach furger Beit mit ichlaff herabhangenben Gliedmaßen, ein Schlafenber, bafaß.

"Run tonnen wir mit ben Fragen beginnen," ertiarte

"Meine Reugeirde ift begreiflicherweise aufs höchite ge-ipanut!" rief der Brafett. "Es ware in ber Tot erstaunlich . . . ,

da auf folche Urt jedes Berhor für die Bufunft überflüffig würde! Ich brauche mich mit niemand mehr herumzuärgern, habe es nicht mehr nötig, mich anlügen zu lassen, erspare Jeit und Merventraft und hypnotisiere den Häftling ganz

"Benn das bloß so einsach wäre, wie Sie sich das vor-zustellen belieben!" rief der Schriftsteller. "Bist..." machte der Bankbirektor. "Unbesorgt," beruhigte ihn der Arzt. "Die Herren "Unbesorgt," beruhigte ihn der Arzt. "Die Herren brauchen sich feinen Zwang mehr auserlegen, da der Patient schläft und erft zu erweden ist, wenn es mir beliedt . ." "Ich will ihn doch gar nicht selbst einschläfern," ereiserte sich Tudolin: "ich sasse den durch einschläfern," ereiserte

idolin; "ich laffe das eben durch eine geeignete Berfonlichteit beforgen, die eigens für diefe 3mede engagiert wird .

"Es läßt fich aber doch auch nicht jeber Menich hopnoti-

sieren, da es dazu vielmehr einer ganz besonderen Disposition bedarf . . " entgegnete kampflustig Garbislander. "Ganz richtig," setzte Dottor Jordan hinzu, "einer Prädestination, die dieser junge Mensch in ganz hervorragendem Mahe besitzt. Es nuß in der Tat nicht sehr mühevoll ge-

wesen sein, ihn gefügig zu machen."
"Benn ich mir noch eine Frage erlauben dürste," sagte der Bantdirektor. "Der Mann schläft doch jeht sest und tief. Als er den Diebstahl begangen, hat er jedoch nicht geschlasen,

fondern mar ichon aus ter hupnofe ermacht "Er war erwacht, ganz richtig," erwiderte der Arzt, "aber nur scheinbar, da er sich damals ebenso wie vorhin, ehe ich ihn erwecht und neuerlich eingeschläfert habe, im soge-nannten posignpnotischen Zustand befunden hat. In dieser eigenartigen Berfaffung bat er fich bie gange Beit über befunden, magrend ber man hier in ihm einen renitenten, ab-geseimten Berbrecher sehen wollte. Sie werden bas spater besser verstehen tonnen, falls ich ben Batienten ebenfalls in ben

posthypnotischen Zustand verseigen werbe."
"Ich glaube," drängte der Schriftsteller, "daß es Zeit ware, allmählich mit den Fragen zu beginnen."
"Wir dursen den Diesellen auch nicht zuviel zumuten

und muffen ichlieglich bebenten, welche Summe von Leiftung er schon hinter sich gebracht hat, so daß er die endgültige "Ich muß die Herren um Bergebung bitten . .," sagte Erlösung von allen llebeln redlich verdienen würde," seize der Brüselt. "Wenn man verheiratet ist . . ." sagte der Brüselt. "Benn man verheiratet ist "Hoffentlich bleiben wir von nun ab ungestört!" sied Hinzu. "Hoffentlich bleiben wir von nun ab ungestört!" sied Doktor Igradan sich vernehmen.

Sier öffnete fich die Tur, und zwei Poliziften traten ins Jimmer, die augenscheinlich eine wichtige Melbung zu er-

ftatten hatten. Ihre erstaunten Blide ruhten auf bem Schlafenden und ihre Bermunderung mar eine berartig vollftanbige, daß fie fogar vergagen, die falutierenden Finger von

ber Schirmmuße abzugiehen. Der Präfett herrichte die beiden Ahnungslosen, erzürnt über die unwillfommene Störung, derb an, jo daß sie rasch genug umtehrten und verschwanden.

"Daß es niemand wagt, eine Stunde lang bei mir ein-zutreten!" brüllte herr Tudolin den Erschreckten nach. Da läutete das Telephon, und hart und kurz schrillte die Glocke durch das Gemach. Der Präsett ergriff mit verzweiselter Bebarde das Sorrohr.

"Ein Unglud tommt felten allein . . . " flüfterte Klaus Garbislander.

"Hallo!" rief Tubolin. "Meine Frau . . ." fügte er, an die Herren gewendet, erläuternd hinzu. "Guten Morgen, liebes Kind," seite er das Gespräch fort. Sein Gesicht nahm einen überraschten Ausdruck an. "Wie? Es ist schon zwei Uhr? Ob ich zum Mittagessen nach Hause komme?"

Bugleich hatten familiche Unwesende, mit Ausnahme bes Schlafenden, burch einen Blid auf die Tajdenuhr fich über-zeugt, bag bie Zeit tatfachlich weit vorgeschritten war.

"Rein, mein Rind," feste Tubolin fein Gefprach unterbeffen fort, "bu mußt mich für heute entschulbigen . . ich hier in einer überaus wichtigen Angelegenheit festgehalten werde . . Mit dem Fall Reuß hat die Sache leider nichts zu tun . . Der arme Gardislander . . . jawohl, der ist auch hier . . . ich soll ihm Grüße bestellen . . . wird geschehen . . Und ich komme vorläusig nicht nach Hause . . .

pofer Ungebulb begleitet.

(Fortfegung folgt.)

Sürforgestellen für Kriegsbefchädigte. Wohin Gefuche ju richten find.

Rach ber Berfügung bes Minifters bes Innern vom 25. 3amuar 1922, betreffend Striegebefchabigtenfürforge, find alle Gefuche in Saden der Surforge für Arlegebeichadigte und Rriegerhinterbliebene gur Erledigung ftets an die hierfür guftandigen Fürforgestellen abzugeben.

Rriegerhinterbliebene jur Erledigung stets an die hiersur zuständigen Fürsorgestelle der Stadt Berlin befindet sich Berlin C.25, Landsberger Straße 43'47, Eingang Landwehrstraße. Die Hürsorgestellen sur Kriegsbeschädigte und Reiegersinterbliebene 1—20 in Berlin besinden sich: Im Berwaltungsbezirt 1, Berlin Mitte: C., Un der Strasuer Brücke 6. Bermaltungsbezirt 2, Liergarten: RB., Alt.Moobit 98'103, Meierer Bolle. Berwoltungsbezirt 3, Beddinger R., Schönstedistraße, Eingang Orthste. 10. Das Hauptbureau, die Kasse und die Kriegsbeschädigtenodteilung besinden sich Eulerstr. 21. Berwaltungsbezirt 5, Friedrichs hain: O., sür Kriegsbeschädigtenodteilung besinden sich Eulerstr. 21. Berwaltungsbezirt 5, Friedrichs hain: O., sür Kriegsbeschädigte Ederstr. 16, sür Kriegerhinterbliebene Franklurter Allee 37. Berwaltungsbezirt 6, Kreuzberg: SB., sür Kriegerhinterbliebene Freidrichter. 16, sür Kriegerhinterbliebene Franklurter Allee 37. Berwaltungsbezirt 6, kür Kriegsbeschädigte Hollmannstr. 15. Berwaltungsbezirt 7, Charlottenburg: Stadischin, Um Luisenblaus, Berwaltungsbezirt 7, Edarderbliebene Freidrichter Steinstrungsbezirt 7, Ediarderbliebene Freidrichter Steinstrungsbezirt 7, Ediarderbliebene Freidrichter Steinstrungsbezirt 7, Ediarderbliebene Freidrichter Steinstrungsbezirt 7, Ediarderbliebene Freidrichter Steinstrungsbezirt 10, Zehlendori: Bedische Stanke. Berwaltungsbezirt 12, Eteglig: Grunemakhtr. 2 (Barader). Berwaltungsbezirt 13, Tempelboi: Berlin-Mariendorf, Ratbaus, Berwaltungsbezirt 13, Tempelboi: Berlin-Mariendorf, Ratbaus, Bermaltungsbezirt 16, Berwaltungsbezirt 15, Treptow: Katbaus, Berwaltungsbezirt 17, Eichienberg: Kathaus, Linner 13. Berwaltungsbezirt 18, Beißen is Ediarder, Barade 1. Berwaltungsbezirt 18, Beißen is Ediarder, Barade 1. Berwaltungsbezirt 18, Beißen is Ediarder, Barade 1. Berwaltungsbezirt 19, Bantow: Breitesftr. 22a. Berwaltungsbezirt 20, Neinistenborf: Hauptfir. 45.

Dentichnationale Brovotation.

Immer noch erfrechen sich Deutschnationale, durch monarchisitiche Aundgebungen die republikanische Bevölkerung zu pervezieren. Wenn Deutschnationale und andere Monarchisten in ihren Behausungen ihr "Heil Dir im Siegerkranzl" auf den desertierten Erkelser Withelm II. grählen, so mag man über das kindliche Berguigen lächeln. Über eine Frechbeit ist es, wenn diese "Heben". Verehrer in aller Dessenschaftelt durch Vortrag salcher und ädnischen Lieder die Andersgesinnten heraussordern. Uns wird mitgeleilt, daß am letzten Sonntag abend zegen Alo ilhe auf einem Spreedam letzten Sonntag abend zegen Alo ilhe auf einem Spreedam den netzten der zwischen Rieders und Oberschönen Spiele dindurchsuber, eine Muhistapelle das "Heil Dir im Siegerstranzl" spielte. Bei Bewohnern der am Uter siegenden Häuser erregte das begreistlicherweise starben Unwilken, der sich auch in Zurusen nach dem Dampfer dinüber äuserte. Die Herrschaften auf dem Dampfer, die in komplesmutigar Stimmung zu sein ichienen, antworteten: "Haut ihn!" Leider war in der Damfelheit nicht seiszussellen, welcher Gesellschaft der Dampfer gebörte und welchen Ramen er trug. Immer noch erfrechen fich Deutschmationale, burch monarchi-

Er will abwarten.

Der Gesamidetrieberat der Betriebe und Berwaltungen des Magistrats Berlin gibt uns Kenntnis von einem Borgang, der aus Anlah der schien Dem on stratton sür die Kenubilt-schim Betrieb der Sparkasse des die obgespielt dat. Cine Sparkassen wenntnis Grau Banne mann ärgerte sich darüber, daß während der Demonstration auch der Strahendahmertehr ruhen sollte und machte dazu unter simweis auf Kathenau die Bemerkung: "Wegen dieses der sigen Iuden muß schon vielder die Etrahendahm siellstehen und is kann nach Hausen" Im Sindlick auf die Etregung der Kollegen über die Beschimpfung des Etraadelen sorderte der Sparkassenischere, daß Frau B. aus diesem Beleich entdernt würde, und der die Ausgerung der Frau B. gleichfalls versurteilende Direktor versägte dann die Besseung von der Zentrale in eine Insessen diesen sieren der kall erledigt sein konnen und die Desseunschlicheit brauchte sich nicht weiter mit ihm zu beschäftigen, wenn nicht noch ein Sern Boode vom Beamtenanskluß es sir nötig gehalten hätte, eine im Betrieb ohnedies hinrerichen bestamite Abne eigung gegen die im Konem der Isls eine getretene Um mötzung zu besinden. Er kam in Begleitung der Frau B., sowie einer anderen Rollegis und eines Rollegen in das Immer des Betrieberais, um mit diesem die Affire au bestorechen, und sogte dodei: "Reine Herren, wir kommen hier nicht, um zu ditten umd zu betteln oder gar um Gnade zu siehen. Sie mollege, meine Heren, warten wir mal ab, wie es in einem halben Jahre aussieht, ist unter den Wonaren will, wie es in einem halben Jahre aussieht, ist unter den Wonaren will, wie es in einem halben Jahre aussieht, ist unter den Wonaren will, wie es in einem halben Jahre aussieht, ist unter den Wonaren will dem Wagistrat empfohlen seit. Der Gesamtbetrieberat ber Betriebe und Bermaltungen bes

Der "gute Runbe".

Barenschmindler machen seit einiger Zeit in Berlin wieder reiche Beute. Einer von ihnen presse ein Geschöft um 200 000 M. Er bestellte unter dem Namen eines "guten Aunden" sie diesen Betrag durch den Fernsprecher Seide und erklärte, daß er sie durch einen Boten wirde abholen lassen. Der Bote erschien dann auch bald und erhielt die Ware gegen Quittung mit dem Stempel und der Unterschrift des Kunden. Als die Rechnung beglichen werden sollte, tam der Schwindel an den Teg. Sie mpel und Unterschrift erwiesen sich jest als gestälight, — Der zweite Gauner erichien personlich in der Raste eines Einkäusers eines Waren. da uses bei einer Strumpswarenorokbandlung, kauste für 150 000 baufes bei einer Strumpfwarengrößhandlung, kaufte für 150 000 Mart Strümpfe und ließ sie nach dem Warenhause bringen, das er angeblich vertral. Dort empfing er auf dem Hote dem Boten, nahm ihm die Strümpfe gegen Empfangsbescheinigma ab, bestieg mit ihnen eine Pserdedrosche und suhr davon. Dem Pförtner ertsärte er das damit, daß die Sendung "irrtümlich" nach dem Kaupthause statt nach einer Filiaie gesommen sei. Dorthin wolle er sie jeht bringen. Mitteilungen zur Austlärung der Schwindeleien, sür die Belohnungen ausgescht sind, nimmt die Diensstelle R. II. sa im Zimmer 110 des Verliner Polizeipräsdiums entgegen. Dart wolle sich besanders auch der Droschten. aufes bei einer Strumpfwarengroßbanblung, taufte für 150 000 tutfder melben.

Die ratielhafte Tote in ber Alein-Machnower Forft.

Am 2. d. M. wurde in der Rein-Waamsower zorft unweit der Jehlendorfer Chausse die Leiche einer Frau aufgefunden, deren Persönsichteit bisder nicht hat fosigestellt werden können. Auch die Todesursche ist noch ungeflart. Die Tote ist etwa 55 Johre alt, 1,62 Meter groß und hat graues Ropihoar. Leidung: abgetragener, grauer, gestreister Mantel, gestreiste Hendbluse, grauschmarzer Rock, zwei Unterröde, der eine schottliches Muster, der zweite blaues Tribotgewebe, unten sarbiger Unsah, weihes Neine Keidensche Unterräufle, weihes Beine Keide weihes Demd. Ichmarze Striftungs und schwarze Halbschuke. Mm 2. d. DR. murbe in ber Alein-Machnower Forft unmeit ber Aritotzewebe, unten farbiger Anlah, weiße Untertaille, weißes Bein-fleid, weißes Hemd, schwarze Strümpfe und schwarze Halbschube. Brosche aus großem, tilofarbigem, gefchlissen Wissell. Der Annd der Brosche verziert mit blauen Auslagen. Sachbienliche Mitteilungen erhittet der Amisvorsteher in Rlein-Machnow (Fernruf Zehlendorf 1125), woselbst Photographie der Toten und deren Kleidungsstünde besichtigt werden können.

Der Cordmanor von Glasgom befuchtel vorgeftern bas Berliner Rathaus und wurde bon Bürgermeifter Ritter unpfangen.

Er wollte nicht "berladen" werben.

Ein Rachfpiel gur Ermordung ber beiben türfifden Bolitifer Djemal Mamn Ben, fruberer Generalgouverneur von Trapegunt, und Professor Baha Eddin Chafir aus Ronftenfinopel in der Ublandstraße gu Charlottenburg befcaffigte geftern bas Schöffengericht. Begen Biberftands gegen Die Staats. gemalt mar ber Sumelier Berthold Rubn angeflagt.

gewalt war der Juwesier Berthold Ruhn angestagt.

Am Tage nach der Ermordung der beiden Türken sanden verschiedentlich Hausluchungen und Razzien in den Bohnungen von Armeniern der im Caschäusern statt, in denen diese zu verkehren psiegten. So sand auch unter Leitung des Kriminaloberwachtmeisters Dett mann in dem Case Hindenburg eine durch Schuposbeamte und die übsichen Lastautos unterstützte Razzia statt, da bekannt geworden war, daß dort Ritglieder einer armen is chen Geheim organisation verkehren sollten. Der Angestagte, der sich zusällig unter den Caschausgästen besand, weigerte sich ganzeneralls, die Kahrt nach dem Kolizelprässbirun anzutreten, steuwisseneralls. ver sich zusallig unter ben Calebungazien bezand, weigerte sich gang energisch, die Fahrt nach dem Polizeiprässdimm anzutreten, stein mit ich mit den Beinen gegen den Erdboden und mußte schließlich mit Gewalt "versaden" werden. — Bor Gericht wies Kachtsonwolt Dr. Siegfr. Eisenst abt darauf hin, daß diese vielsach ricksichtsles durchgesührten Razzien wiederholt scharfen Biberipruch in der Breise gesunden hätten und der Angellagte deshalb in eine begreisliche Teregung gekommen sei, weil ihm durch
seine Festnahme ein gewinnbengendes Geschäft entgangen sei. —
Das Gericht erkannte, da der Ingestagte in einer menschlich begreislichen Erregung gekonnten ein gewinder habe, auf die nishe Strofe von nur lichen Erregung gehandelt habe, auf bie milbe Strofe von nur

Allgemeine Junttionär-Versammlung

beute, 7 Uhr, im Deutschen hof, Ludauer Strafe 15. Tagesordnung:

Die jüngsten politischen Ereignisse

Referent: Borfigender der Reichstagsfrattion Genoffe Bermann Müller.

Mitgliedsbuch und Junftionarausweis find am Saal-eingang vorzuzeigen. Ohne diefe Legitimation hat feiner Jufritt. Der Begirtevorstand.

Gin Geiffestranter als Brandflifter. Der 40 Jahre nite Dadibeder Mag P. febrie in ber vorvergangenen Racht gegen 11% Uhr im angetruntenen Zuftande nach feiner Bohnung in Beihenfer, Rennbalmitrage 2, beim und fted te die Robel feiner Bohnung in Brand. Dabei gog er fich Brandwinden an ben Sanben au. Die algemierte generwebe tonnte bie Flammen in turger Beit lolden, mabrend B. ber Arininalpolizei übergeben wurde. Rach Angabe feiner Angeborigen ift P. geiftig nicht normal.

Gasvergiftung von Mutter und Tochter. In ber borbergangenen Racht gegen 2 Uhr wurden die 66 Sahre alte Fran Marie Bogorgelsti und ihre 85 Jahre alte Tochter Delene von dem beinestehrenden Gemann ber ersteren tot aufgefunden. Die Gobhabus waren geöffnet. Do ein Unglichtaft ober gemeinfcaftlicher Gelbitmord borliegt, bedarf noch ber Aufliarung.

Die Stadt im Muffchtsrat der Sochbahn. 3wifden bem Ma-giftrat und ber Doch- und Untergrundbahn M.-W. ift eine Bereinbarung getroffen, wonach in Zufunft gwei Berfreter ber Stadtberwaltung in den Anffichterat ber Dochbabn-gefellicaft eintreten. Der Magiftrat bat in feiner gesteigen Sigung Stadtbaurat Dr. Ing. Abler und Stadt-tammerer Dr. Rarbing als feine Bertreter benannt.

Bur Berbefferung der Beitehrsverhallniffe auf der Linle 50 reftellung fruberer und ipaterer Beibinbungen gwifden Lichter-Bagen verinnösweile eingefegt worden; früb 5,53 libr ab Lichter-lelde-Sad, an Stettiner Babnbof 7,14 — abends 7,84, 8,84, 9,34 und 10,04, fo bag bis 7,04 Siertelftundenbeltieb und dann bis 10,04 der Linie 87 ebenfalls verlängert worden. Anstatt bieber 9,11 fatt jest der febre Magen 1,48 ab Steglig nach Trentown, bom Treptow 11,20 anfant bisber 10,40, Sonn- und Feieriags ab Steglig nach Trentow, bom Treptow 11,20 anfant bisber 10,40, Sonn- und Feieriags ab Steglig 9,52, ab Treptow 11,10.

Begirföbildungsandicut Groß-Berlin. Die Ansgabe ber Zeich-mingslitten für die Zestlongerte int erfolgt. Listen liegen aus bei allen Köfrikungs- und Bildungsandichulerdern der Kreise und im Burean bes Begirföbildungsandichules, Lindentrahe I. L. Sol 2 Zep., Ihmmer 8.— Bir bitten fofort die Leie abzurechnen. — Im Sonnabend, den 92 d. Wis., nachmittags pünftlich 3%, Abr., fressen lich die Mitglieder des engeren und erweiterten Bildungsandichusses im Lofal "Jum alten Freund" auf Bickliwerder.

Sine Belerftunde ber Jugend findet beute 7 Uhr aus Anlah einjahrigen Besiebens der Junglogialigen Gruppe Brid im Ougent! Brig, Chauffeeftrufte 48 II, ftatt. Dazu find Wate berglich willfommen.

Der Meineteiche Mannerchor 1900, Mitglieb bes D.M. C. 2. Ban Berlin, veranfialtet am Freitag, ben 21. Juli 1929, abende Hir, auf bem Leopolb-Blat (Bebbing) ein öffentliches Rongert.

Der tägliche Dampfervertehr zwifchen Stellin und Swinemunde, ber feit mehreren Bochen eingestellt war, ift wieder eröffnet worden.

Broff-Berliner Darteinachrichten.

Die Kaffierer der 19., 74., 105., 119. und 144. Abteilung werden hierdurch nochmals aufgesordert, die bereits die fpäfesteus am 30. Juni fälligen Abrechnungen vom 1. Quartal 1922/23 sojort ein-3. 21.: 2ffer Pagels,

Begirfsvorftand.

Rachfte Sihung: Sonnabend, ben 22. Juli, abends 6 Uhr. im Setretariat, Lindenitr. 3. Besprechung der Antrage und Borichlage jum Beziefstag. Die Beetreler ber Areife, Commissionen und Lingduffe muffen anwejend fein. Begirtofefretariat.

Seute, Donnerstag, den 20. Juli:

91. Abt. Reuffan. Die Junktiondes werben ersucht, sämiliche Ebrechnungen die Sonntog deim Kossiserr zu erlobgen.
132. Abt. Manfendung. 8 Uhr im Lofel King. Dorfftraße. Zahladend.
132. Aridomistengeles. Aef. Genosse Skodiert Koos.
3.unglezinlisten. Eruppe Stid. Aus Anloch des einschriegen Aesdehens der Gruppe Brist sindet im Jugendbeim, Chanseelt. Es. eine Jugendseire fautt. An dieser beteiligen sich die Gruppen Feisbeldschain, Friedrichdagen, Reufsaln, Säden und Treptom. Die anderen Gruppen sind freundilichte eingeladen.

Morgen, Freifag, ben 21. Juli:

3. Areis. Webbing. 8 Ubr bei Schate, Realiner Str. 8, Stung ber Bilbungs-fommition, Jobe Whiefinnt muß vertreten fein. 14. Seein. Meufold. 1/9 Ubr in ber Bermätisspebition, Redarfir, 2, Siguing ber welbliden Junitionare.

18. Berwaltungsbegiet. Ber Muskug ber "Arbeitsgewelnichaft der Linder-freunde" vom Bienateg, den id. Juli, welcher wogen inliedten Weiters aussallen mußte, findet am freitag nach Gorinfer mit Loren und Gefpannen findt. Areffpunit & Ubr morgens Bohnhaf Pentaw-Chönhaufen, Bohnhaf Deinersdorf, Bahnhaf Bienfendurg. Der Ausflug am Donnerstag, den 20. Juli, nach Rarow bleist destehen.

Jugendveranstaltungen.

Heule, Donnerstag, den 20. Juli:

Rerben. Ingendheim Gemeinbeidate Preifwier Gir. 2 - 3. Borfrag: "Ant Marg und feine Theorien". - ReiniGenbach-Weif. Jugenbheim Boffshane, Gegarameberftraße, Bortrog: "Bag ift Coglofismus".

Wirtschaft

Der Rudgang ber Ruhrfohlenförderung.

Die Roblenforderung bes Rubrbedens (einfchließ. lich der linterheinischen Bechen) im Monat Juni 1922 hat betragen:

	forberung	Babl ber Arbeitstage	Adrberung
Juni 1922	7 078 861 t	285/4	298 086 \$
Wai 1922	8 081 951 t	26	810 844 t
3mi 1921	7 753 350 t	251/4	307.063 t
Juni 1913	9 586 885 t	25	393 455 t

Junt 1913. . . Voss 880 t 20 833430 t

Im Juni wor mithin die G e fam tförderung rund 1 Milion Tannen niedriger ols im Mai 1922. Im Vergleich zum Juni
1921 war im Berichtsmonat eine Minderförderung von rund
675 000 Tannen zu verzeichnen. Das unglinftige Gesomtergednis
ist in der Habeitstäge auf die geringe Jahl der Arbeitstage zurückzussten. Aber auch die arbeitstägliche Förderung wor im Juni
1922 ungewöhnlich niedrig. Sie stellte sich rund 12 800 Tonnen
niedriger als im Mai 1922 und rund 35 800 Tonnen niedriger als
im März (arbeitstägliche Hörderung 333 862 Tonnen). Es ist dies
das ungünstigite Ergednis, das der Auhrbergbau seit August 1920
zu verzeichnen hatte.

das ungünstigste Ergebnis, das der Auhrbergdau seit August 1920 zu verzeichnen hatte.

Die Kolsberstellung betrug im Juni d. J. 2020 200 Tonnen oder köglich 67 340 Tonnen gegen 2075 238 Tonnen oder töglich 65 943 Tonnen im Mei 1922. Un Brifetts wurden hergestellt im Juni 283 514 Tonnen (arbeitstäglich 11 937 Tonnen) gegen 298 364 Tonnen (arbeitstäglich 11 499 Tonnen) im Mai.

Die Zahl der beschäftigten Arbeiter stellte sich Ende Juni 1922 auf 535 861 gegen 545 640 Ende Mai 1922.

Ileber die Gewinnung Gemischer Arben produkte wird berichtst: Obwods die Aribsahrsbestellzeit vorbei ist, war die Rachsagen nach schweselssauen Ammonials glait abgesetzt werden konnten. Insolge der am 1. d. M. eingetretenen Erhöhung der Kohluppreise mußten auch die Breise des schweselsauren Ammonials eine weitere Erhöhung um rund 30 Proz. erjahren.

Abhlimpreise mußten auch die Preise des schweselsauren Ammonials eine weitere Erhöhung um rund 30 Broz. ersahren.

Jür Benzole wurden die seit 1. April giltigen Preise insolge der Kohlenpreiserhöhung und Erhöhung der Gestehungslessen berausgeseige. Der Benzolverband Bochum hat die Berkauspreise seiner in ollen Teisen des Keiches besindlichen Berkausplässelsen wie solgt sestgeseigt: Tetralitbenzol 32,25 M. je Kilogramm, gereinigtes B.B. Rotorenbenzol 41 M. je Kilogramm, gereinigtes Tokkol 43,25 M. je Kilogramm, gereinigtes Tokkol 43,25 M. je Kilogramm, gereinigtes Lokkol 43,25 M. je Kilogramm, menzol-Bockaus 33,75 M. je Kilogramm, menzol-Bockaus 33,75 M. je Kilogramm, mgreeinigtes Schwerbenzol 28 M. je Kilogramm. Die Rachstoge nach Benzolerzeugnissen und vor ollen nach dem im Oktober-Kovember v. J. eingesührten Tetralithenzol hat derartigen Umsang angenommen, daß bei Tetralithengol hat berartigen Umfang angenommen, daß bei den Berkausostellen rennenswerte Lagervorräte nicht mehr vorbanden sind. Der deutsche Berbrauch an Tetralitbenzot, das seit leiner Einführung als rein druticher Betriebostoff aus unseren heimi-ichen Rohstoffen: Benzot, Spiritus und Tetralin den ungerecht-fertigten Angriffen des Bettbewerbs des auständischen Benzins ausgeseht war, ist inzwischen derartig gestiegen, daß er den Benzins verbrauch in Deutschland wesentlich über flügelt hat — ein de-achtenswerter Erfolg der deutschen Benzolindustriel

Der amerifanifdje Stahltruft.

In Deutschland haben wir in den lesten Jahren weitgehende Betriedstotzentralionen vor sich geben sehen, solche horizontaler und solche vertifaler Ratur, aber die Zusommenballungen von größen Unternehmungen in Deutschänd, Einnes-Siemens usw. sind dach nur schwangen in Nordameriko. Bon den Betriedsstomgen von Größunternehmungen in Nordameriko. Bon den Betriedsstomgentrationen in den Bereinigten Staaten von Amerika aber bleibt wieder die gewaltigste der Etablitus des nordamerikanischen Stahltruss solgendes mitteilen: Das Gesamt tapital des Trusts des nordamerischen Stahltruss solgendes mitteilen: Das Gesamt tapital des Trusts beträgt weit über 2000 Millionen Dollar. Mis die Franzosen im Jahre 1871 eine Arlegvenschädigung von 5000 Millionen Frant oder 4000 Millionen Mort leister sollten, schien diese Summe in ihrer Eröße der Welt unfahlich Seute beträgt das Attienlapital des Stahltruss mehr als das dos Doppelte deser Summe. Entsprechend seiner Entsnickung sest sich der Trust aus verschiedenen Untergeschlichaften — sait möchte man schreiben Bundesstaaten — zusammen. Die wichzigsten devon sind die Carnegie Steel Comp. mit 32 Werten, die American Steel and Mire Comp. mit 34 Werten, die American Steel and Mire Comp. mit 34 Werten, die American Steel and Alm Platz Comp. mit 34 Werten, die American Bridge Comp. mit 16 und die National Tube Comp. mit 10 Werten. Diese sind betweinigste Messellchaften sind im Trust insgesamt mit 116 Werten beteiligt. Da der Trust insgesamt über 145 Erospwerte verfügt, fammen 29 Unternehmungen auf keinen Gesellschaften, worunter die Tennesse Cool, Iron and Railwan Comp. mit 7 Werten die wichtigste ist.

Der Stahltrust versägt über annährend ein halbes hundert Crabera werse und über riebee Lobera den betra werse. In Deutschland haben mir in ben leften Jahren meitgebende

Comp. mit 7 Werten die wichtigste ist.

Der Stahltrust versügt über annähernd ein balbes hundert Erzberg werfe und über riefige Kohlenvergwerfe. Uederall dort, wo der Trust in den Kohlen. und Erzbezirfen nachtig geworden ist, such er die Gewertschaften zu unterdrügeworden ist, such er die Gewertschaften zu unterdrügen. Reben den bereits erschlössennen Erz und Kohlenbezirfen sind noch große Flächen mit Erz- und Kohlenvortommen Eigenium des Trusts. Sein Besig an noch nicht erschlossenen Kuf diesen sind noch gewaltige Willion Acres aus. Auf diesen Filligen besinden isch noch gewaltige Wälder, die noch und nach abgeholzt werden. Zum Betrieb des Trusts gehören weiter Walserversungswerfe, Gas- und Elestrizitätswerfe, Erzverladungs und Erzentlodungsanlagen in den Hälen, Erdalunternehmungen und Unternehmungen, in denen Erdgase verorbeitet werden. Weit aus-Unternehmungen, in benen Erdgase verarbeitet merben. Weit aus-nebildet ift auch bas eigene Transportmejen bes Trufts. Er befigt allein 371 Dampfer, bagu noch ungegablte Laftfabne, Schlopp-bompfer ufm. Das Eisenbahnnen bes Trufts bat eine Lange von 1000 Meilen. Auf ben Eifenbahnen find in Betrieb mehr als 1400 Bofomotiven und weit über 62 000 Eifenbahnwagen. Das Afrienfapital ift in vielen zehntaufend Aftien gergliebert und nach tau-fenben beläuft fich die Zahl der Aftienbesiger, aber nur gang wenige Berfonen find es, die in des Mammutanternebmen einen Ginblid baben. Die anberen muffen fich mit bem begnugen, was die Truftleitung zu veröffentlichen für gut besindet. Roch ge-ringer aber ist die Zahl derer, die an ber eigentlichen Leitung bei-teiligt sind. Rach außen hin gehört dazu vor allem ver erste Prä-teiligt sind. ibent Garg. Aber auch dieser Mächtige ist nur wieder ein Untergesordneter gegenüber einem noch viel Gewaltigeren, nämlich Herragen. Dieser ist zwar nur Director vom Finanzsomitee des Trusts, aber als Chef des Rew Porter Bankhauses I. B. Margan u. Co. roprösentiert er auch im Stadistrust eine Macht, dieser der die des Trustungspreichten ausgesichtet Mbin Dichel. bie des Truftprafibenten verfchwinbet.

Der allrussische Genosienschaftstongres. Auf dem in Mostan adgeholtenen allrussischen Rongres des Zentrossojus (Zentral-Monosienschaftsverband) waren 700 Verireter von 171 Unterverdänden vertreiten, bavon 583 Kommunisten und 117 "Barteitose". Der Bericht der Verdandeleitung stellte seit, das der Zentrossojus in-lehter Zeit an Bedeutung gewonnen und seine Tätigkeit erweitert habe, betonte aber gleichzeitig den äußerst brennenden Mangel an Betrieds mitteln. Es wurde eine Erhöbung der staatlichen Kredite und eine Erweiterung der Operationen der Genossenschaftsbant in Aussicht genommen.

Die ruffifde Baluia. Die ruffifche Staatsbant fehte ben Umrechnungs battis. Die kunige Staats ist legte sen Umrechnung furs für 1922 folgendermaßen iest: Ein Pfund Sterling 1800 Aubel, Dollar 230 Aubel, Frant 20 Aubel, ichmedische Krone 60 Aubel, deutsche Mart 88 Kopeten, polnische Mart 6 Kopeten, eständische Mart 5 Appeten, leitfändischer Aubel 80 Kapeten. — Diese Sigte veriteben sich nach der her ab se hung der kriberen Samiel. Aubel nen 10 000 auf 1 Aubel ber früheren Gowjei-Rubel von 10 000 auf 1 Rubel,

Arbeitersport. Das Leipziger Seft.

Leipzig, die ilse Burg der Sozialdemotratie, Leipzig, die Turnerstadt, die in Erwartung von 60 000 bis 80 000 Arbeiterturner und Arbeitersportlern. In bereitwilligster Weise hat die Arbeiterichaft sowie das republikanische Bürgertum Freiquartiere zur Betsügung gestellt. Die Stadtverwaltung steht hilfreich zur Seite durch Bereitzellung von Schulen zur Einquartierung und durch lieberweisung großer Geldmittel. Große Borproben der Leipziger Arbeitertumer haben bereits das Het erössen Aufzum: alles ist schwartigen Gase. Alles seeut sich der kommenden Tage, die nicht nur der Fröhlichteit, sondern vor ollem ernster turnerischer Arbeit gewidmet sein sollen. "Turnen ist Arbeit im Gewande zugendie gewidmet sein sollen. "Turnen ist Arbeit im Gewand ist genochte fein sollen. "Turnen ist Arbeit im Gewand ist es trog alledem! Der Jugend, die ihren Körper bewußt mit dem Zieltröftigt, um mit gefundem Körper und sretem, frohem Geist im großen Kampf des einigen, internationalen Brosetariats ihren Mann siehen zu somen. Siederkast haben die Leipziger Arbeiterturner gearbeitet, um das alte Bugra-Gelän die Massen, Mer Blicke und Hossinungen richten sich nun auf des milde Massensen. Mer Blicke und Hossinungen richten sich nun auf des milde Weistern und esperiter.

Und nun schner einer Mänzel, ihr Arbeiterturner und esperiter.

Und nun ichnurt over Nangel, ihr Arbeiterturner und sportler. Halte ben guten Ruf des Arbeiter-Turn- und Sportlebundes auch in Leipzig in Ehren, seib wachsam, bag burch würdi-

ges Berhalten das Anschen unserer Kulturbewegung aufs neue ge-festigt werde. Mit frohem Mut und echter Turnerfröhlichseit wollen wir die Reise antreien und das 1. de utsiche Arbeiter-Turnund Sportfeft ju einem Beibetag ber beutichen und inter-nationalen Arbeitersperibewegung gestalten. In bem Serzen aller Teilnehmer und Gole mogen die nachfolgenden Borte Runde geben von unferem Wollen:

Unter bellen, beitern Rlangen Bieht dahin der frahe Schwarm, Mus dem Wegen und dem Drängen Schallen Lieder frije und warm.

Schmude Mabels, ichmude Jungen, Manner, euch vom harten Schlag, Much euch, Boller frember Jungen, Beill Frei Bell gum Weiheing!

Internationaler Urbeiterfport-Rongreg.

Im Anichluß an das Leipziger Keft findet der Kongreß des Internationalen Arbeiterbundes für Sport und Körperkultur" in Leipzig statt. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des internationalen Getreiärs (Devsloger).

Bericht bes internationalen Rafficrers (Belbour). Bericht ber Lanbesfefreitre.

Der Sport und bie Weit-Arbeiterflaffe (Bilbung). Die nachfte Arbeiter-Digmpinbe.

Die technischen Aufgaben ber Arbeitersport-Internationale (Benebir).

Die Mostauer Sport-Internationale (Muren).

Freie Zurnerichaft Geof-Berlin. Alle Tellnehmer punft 1.0 Uhr Enbeiter Bububof beim Bereinofcilb. Spottabgeichen mitbriogen, ebenfo Girlanben gur Unofcmildung beo guges.

Sport.

Groker Edunmerbreis in Treptom. fim fommenben Countag wied die Anderenstein und Treptom nach fanger Baufe wieder mit einem Somitag in, derennen aufwarten, dem feit Ende Rin dat fich die fleine Treptomer Bohn und nach aufwarten, dem feit Ende Rin dat fich die fleine Treptomer Bohn und nicht Todycutage-übendrennen beschräftt. Das Frogung fic diesen Renntag ist in der Laupriode dem Daveriaderem vordehalten. Die Fahrer der A-Klasse besteckten ein "Schadebrodt-Brinnerungs-Rennender Wordelichung. In diesen Sommerperist über 10 dentigte Reinen Liefer Wordelichung. In diesen beiden Tauerrennen der A-Klasse weiden aucher unserem den keiten Keiterlatrer Britig Lewausson und Arupfat am Start erlichten.

Start erscheinen.

Tentichlands gröhtes Terasenrennen bat geberr vormitlag in Köln feinen Einfang gewommen. Das Kennen wird in vier Gioppen anogelämpft werden und amac köln-kächen. E Nachen Teier, a Trier-Kaumstein imb 4. Nachelämsfolin. Im gangen mirten die Kahrer aus diese großen Stenken kölne den eine gunidlegen. Jur erien Utoppe triefs großen Iennends stellten ich dem Tenrichter M dentiche Jahrer. Schon w den erten Elinden wurde das Keld auseinnacheigerissen und abends ging als einer Aboll durchte, der Etneuenweiter von 1921 durchs Fri. Ihm solgten in wenigen Sehnden der Seiline Koch. Galle Britin, Aberger-Berlin, Dobbera de Verlin, Nichard Ouldte-Berlin, Manthen-Berlin, Steingas-Köln, Flicker-Köln, Krender-Offen, Richael-Berlin, Siewerts-Berlin, Battner-Köln, Flicker-Köln,

Wetter bie Freitag mittag. Bielfach beiter und in ben Tages-ftunben manin marm. aber noch fehr verandertich und befanders im Ruften-gebier oftere leichte Regenfchnuer.

Theater, Lichispiele usw.

Volkskühne

". Ble erste Mecht"

Direktion: Richard Weise.

Täglich

Varieté-

Staatstheat. Operetten-Gastsp. Tagl. 714 Uhra

Die beiden Nachtigallen Deutsch. Theat. Der Ichildsattkann

Rammerspiele Dar Ranb der Sabinerianen von Wents Southerlet Do. N. Der Raub d. Sabineriones

Bertreiel flege Thintig vers Wester Scrythauter. Gr. Schauspielh. (Karlatrase)
(a) Die Maschinenstürmer
(a) Phi Die Maschimenstürmer
(b) Maschischimenstürmer
(c) Variatio

Thenter i. d. Königgrätz. Str. s: D. wunderlich. Geschichten des Kapelim Kreister Komödienhaus su. "Greichen"

Berliner Th. Central-Tagaler di fin Prachtmidel

Intimes Theater 8: Die Peltsche und — Lauf doch nich immer nacht berut Menes Operett. - Th.

Henes Volkstheater und the erste beige Schiller-Th.Charleg.

Die hi. Sünderin Von Jean Gilbert Th. a. Mollendoripi.

Verliehte Leute Railet des Weslers 8 Ohr: Italian. Ballett - Staglone firana Leom. off

Urania Emma Kotimann: Frühling am Nochar

1200

1500

1800

2100

3200

Mark

2800 8

Residenz-Th. Eine Frau ohne Bedeutung Morgen Freit 7 Um zum 1. Male:

Robert and Bertram Komische Lessing - Th. 4 Oper 75/4 Der Meister TOTAL MONTHAFFTE

Stettiner Sänger

Varieté-Spielplan Rauthen gestattet!

defiller Prater-Programm Achim, 3-6 Uhr und onntagn mitting 11 his 2 Uhr Großer Volkstag Konzert, Theater u. dilliar treikonzerta die Prinzessin v. Mil

Fedora To Series, V. Shepesser

Portmutter

1. Portmu

AMOUNT HE

Krause

Erhatt Dir Deine teuren Schuh, Verwende nur Adrbin dazu

Terpentingelware in Dofen mit Banbergte

Berter des Stiens Trianon - Th. Bie baben nath (Rase-Theater) Unr: Kommert Unr: Kommert Unr: Romas Resi

Metropol-Variato

Carl Bolesko

Elife - Slager. Pianos Schwedin möbl. Zimmer Miete ibne Aolt. Offenten urter D. 49 an die dauptsepedition bes Weinbrand

Theat.a. Ketthus. Ter Edestissere Gastsplei Bogen & Co. FreyerisipDer Stager
Am 24

Restellandly Haarpuder Softzstr. Z #4.5mm merran-u Dozpessiolia. Seiden, Samt. similide Futterering bedestund unter Proj

Rensispielpianes n. Filigel virtuola Fußbetrieb / Elektrisch

beides vereinigt ermöglichen gleidizeitig Wie-dergebe der Musikstücke nach Auffassung des Kürntlers und Selbsinuanclerung Römbildt A.-G., Leipziger Str. 119

Landsberger Straße 85, 86, 87

Heute Donnerstag, morgen Freitag

Schlußtage des Großen Inventur-Ausverkaufs

zu ganz bedeutend herzbgesetzten Preisen!

Jetzt ist gerade der richtige Augenblick, um Ihren Bedarf bei uns noch billig in allen Abteilungen unseren Hauses zu decken; darum zögern Sie micht, warten Sie micht, überlegen Sie micht, sondern kommen Sie, wenn irgend möglich, schon in den frühesten Vormittagsstunden, und Ihre Mühe wird reichtlich besoeht worden.

Klaider

naben Ingeratem

Vorwärts

Sterbelaffe ebem.Pfing'icher Urbeiter (Begel'iche Raffe) aagenjagung vom 1. 8. Novbr. 1913. Sonning, ben 23. Juli, vormittage 10 Mar. Beichloffen in ber Ginng beo Raffen im Rofenthaler Sof, Rofenthaler Gir. 11/19

Generalverjammlung

Generalveriammung

Lagende palmentung

Lagende der Neutrus

Lagende der Neutrus

Raffendericht und Bericht der Neutfaren

Erhöhung der Beitstige derm. Leittungern

nud Uenderungen der diederingt, fil

Felliegung der Andlitationserganne.

Leidhung der Andlitationserganne.

Leidhung der Andlitationserganne.

Leidhung der Endlitationserganne.

Leidhung der Endlitation der Endlitati

Der Borffanb. 3 91 : 3. Gifele.

Donnerstag, d. 20. Juli

Brillanten etc. Juwalen-Einkaufs-Gesellschaft Mopenfeld & Co. Antwerper Bouinstrage 12 (Spincimarki)

S. Nachtrag

genoren werden.
Im Falle des Mil I. Rr. 1, gill Mille für gestellt die Mille Raffenger der Geschelt die Machenhilfe die Raffengung der fleitung bei der Mille der Reffengung der Beitung die der Beitung der Beitung gestellt die artheren die keiter Durchlichtung der Beitung guttingen guttingen der Beitung guttingen der Beitung guttingen der Beitung guttingen der Beitung guttingen guttingen der Beitung guttingen gu

is dielbt die ertheermäntere Aade für die weitere Burchlübeung der Beitung gutinden.

3 D erdült folgende Haffung: Eine eine Sichen der Erdünderen der Erdünderen der Gest der Leitung zu der Erdült eine Sichenerm der der Gest der Leitung zehr der Gest der Leitung zehr der Gest der Leitung der Geschafte eine Gest der Geschafte eine Geschen der Hinterhalt des Anders leiten auch die Gestragen Leitung der Geschafte eine Tachten auch die Gestragen Leitung der Ersphörerten und Siegeschilfe einen Tachten Gestragen Leitung der Verschilber der Berichter der Geschafter Gestragen Leitung der Verschafter der Berichterten und der Geschafter der Berichterten und Schaften und Internation und Internationalt im Internationalt internationalt internationalt internationalt internationalt internationalten Realisten der Anderstehn und der Antonial der Residentionalten Realisten der Antonialten Realisten der Antonialten Berichten der Antonialten Berichten der Antonialten der Antoni

Echtwangerichaftsbeichmerden erfolierfich werden.

4. islunge fie fier Weuteborenun filler, ein Stickgelb von 4,50 M lägude einschliehun ber Genie und übertage der im fillen der II. Hense nach der Anderstage in der Veränderten mührend der Anderstagebeiten der Veränderten mührend der Zeifnung der Bodenballe der eriner pflichter Raffe für der mehrere Durchlähmung der Leitung aufandige, oder interpflichen der Eriner pflichte Raffe für der mehrere Durchlähmung der Leitung aufandige, oder interpfliche Alle für der mehrere der ist eine biefer Andren nicht ode befeinigt, is fich ist Mehrer fille but einmalt au gemöhren.

gemagren. Die Bahl ber faffe fleht ber Willia.

Die Bicht der Rafte neut der nertin frei.

Ber Armsteinfalle im Ginne die er Boricheite über eine Erichtelle allem ihrer Socialiste der Groeie und Affekten über Minglieder die deren Armsteinfalle nach die Armsteinfalle nach der Armsteinfalle nach der Groeienfalle nach der Groeienfalle nach der Groeienfalle nach der Armsteinfalle nach alle Groeienfalle nach alle der Groeienfalle nach alle der Groeienfalle nach der Groeienfalle nach fertigen besteinfalle gestellt gestellt der der Groeienfalle gestellt gestellt gestellt gestellt. Der bische Gestellt gestel

Der Kaffenvorftanden ber Angemeinen Ortotrentenlaffe. Berfin-Cichtenberg.
D. Geitel, Berfigenber, Bubbe, Edrift,

Gegehmigt

Gharlamendurg, 10 April 1922 (L.S.) Oberversicherungsamt Verlin. 2(L.S.) Unterschift. Ausfertigung B. K. P. 1878.



Saison-Ausverkauf

Schluß: Sonnabend, 22. Juli!

Paletots, Schlüpfer, Cutaways, Covertcoats

teils aus alten, billigen Abachlüssen stam-mend, aus besten, z. T. engl. Stoffen, in erst-klassiger prima Verarbeitung bergestellt.

Untere Kleidungssücke zeichnen sich durch unterreichte Formenschönheit, tadellesen Sitz und müßige Preise aus. Kaufen Sie jetzt, da eine solche vorteil-hafte Gelegenbeit sohald nicht wiederkehrt! Keine Lombardware. Des großen Andranges wegen emplichlt es

sich, ens möglichst in den Vormitlagestunden

Leihhaus Brunnenstraße 5

direkt am Housethaler Plats. Bitte gennu auf Ffrena und Hansummmer au achten.

Untertailes a. Stickernitt. 29.75 Park Tribut-Bamenechläning 66.50 Bunke Trikot - Harran - Garnitoren weit, lila, grau und bian 238,50 Harr.-Mako-Einsalzhened. 169.50 Weille Trikol - Jünglingsbemich mit weillem Piqué - Elmeste 165.00 Gr. 7.3. 4. durchschaltilleh 165.00 Schw. Masselin-Strümnie 26.50 Farbige Seidenflorsirümyid 98.50 Schwarze und farbige kunsiseidene Damenskrümpte 157,50, 100 137,50 Schwarze Trikel-Bedeanziege 75.- 98.- 93.so 115.- 129.

Damon-Rockbeinkleider "

cleants and Aneste.

185,50

III) Wall MomeniaEleid 498.—
IV: Walls. WolfValle-Eleidar,
VI Valle-Eleidar,
VII Talls-Eleidar,
VII Valle-Eleidar,
VIII Valle-Eleidar,
VIII Valle-Eleidar, Mäntel Serie VIII: Sizab- mad Engeneratest 675.— M IX: Domogal-Mantel 495.— Möntel . 495.— X: Aunverknuft Korle XI. Denogal-Korlime . 173.—16 XII. Benogal. Korlime . 987.59 . Kostüme Chty-Rostimo 1998.-Röcke ori-XIV Prablishy Kieldurdeke 156. - M XV: Prablishe Kieldurdeke 135. - . XVI-hallfarings Waschröehe 393.50 Wintermäntel orio XVIII: Winter-jooban . 200 - M. XVIII: Whiter-sudatel . 358 - . XIX: Wintermantsi. feinst. Flausch 536 - . Prima Dreff - Handischer 45.50 Wischlicher oox oo as 29.75 Poliertischer 5.40

Prinzellesche mit Stickerel - Ver. | Sorte 1: Wasabhietd . 198.- M | His Annuer transft . His Annuer transft . His West Standards . Volle de Muster . M. 125.00 \$3.59 breit Birton Tephir Laure 66.50 Sporthing and Perkal. z. 225.69 Heale Waschingen velle, is yet tohrung . H. 64000 253.00 Walless Jumpers 220 198.58 Burrensione in Fair Sail 350.00 Künstlergarniteren, 2 Schals and Tull, 1 Quart 398.00 Balbelerat, engl. fill. Damine in the 190.00 Beltdarken, ein- und zweihellig inii - M. aman. 360.00 Schlaidecken und Wolldecken

Wallmasselle to on brett x 80.50

E 1200 98.00 Lauteralotte, reine Ware

20 am breit 86.00 Tischdeaken, Tuch, Leinen und Gebelin * * * 190.00 ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER HENKEL & CIE., DUSSELDORP



C Spittelmarft, Mileranderplat. Ronigfte. 55 gegenfiber Methons

S Rottbufer Damm 10,

Griedrich-Sir. 193a, Ceipziger Str. 113. Cintfir. 1, Ede,Botob. Shr.

Schönhaufer Milee 81, Friedrich-Sfr. 108, Innaliben-Str. 164, Japal ben-Sfr. 117, am Steitlner Bebnhe Chauffer-Str. 72,

0 Frantfurier Milee 14, Vorteilhafte Augengläser

find nicht solche, die nur wenig tosten, sondern solche, die obendrein viel leisten! Wenn Sie ein Augenglas noch is dillig kaufen, und Sie haben keine Freude darun, well es Ihmen nicht pahr oder nicht gut lit, so hat es keinen Weet für Sie; kommen dazu noch häufig Ausgaben sar Keparaturen, so wird es bald sehr keuer, und dadei sind Jir kieger, Ihre überangestrengten Merven, Ihre verfännte Zeit und das, was Sie weniger leisten kommten, als mit einem guten Glase, noch gar nicht in Rechnung verlicht.

Die Freude über ben billigen Breis haben Gie bald vergesign, ber tägliche Arger aber tieibt Ihnen! Bei ums bezählen Sie nur einmal, denn wir stehen hinter jeder verkauften Aneiser- und Brillemastung aus Gold-Daubte und echtem Gold mit unserer Geramie. In der Garantie gelt ven 1 bis 4 Iahren seriante. In ihnen alle Re-paraluren an derfeiben umsant, Sie haben nichts gu zahlen, außer für Bruch ber Gläser, für Horn, Schildpatt und ähnliche Teile.

Koftenios prufen wir Ihre Sehfroft mit Sorgfalt nach unferer bewöhrten Methode. Wir garantieren für paffenbe Glafer. Da wir aber nicht unfehlbar find, fo



es portommen, bag Sie mit unferen Glafern nicht zufrieden find. Wir aber garantieren Ihnen Jufriedenheit, deshalb werden wir Ihnen die Gidjer auf Ihren Bunich jo oft koftenlos umwechjeln, bis Sie wirflich zufrieden find.

Daß mir biefes Berfprechen getreulich halten, beweift folgende Buichrift unferer werten Runbichaft:

herrn Optifer Rubnte,

Berlin C 19.

Endlich habe ich jeht passende Gläser, woster ich Ihnen meinen besten Dant aussprache. Ich bätte liberbaupt nicht geglaubt, das Sie die Gläser selange umtauschen werden, dis man endlich damit zusrieden i.t. d. h. dis die Gläser für die Augen passen werden, als wenn sie ärztlich verardnet wären, und dach din ich dei seinem Arzt gewesen.
Ich werte mich bei späterer Gelegenheit Ihrer Firma wieber gliff grinnern und geldene

mit aller Hochachiung

hermann Ganther, Coitte, Rreis Millifd, Schlefien.

Sind's die Augen, geh' zu Ruh

34 Geldafte in Grof. Berlin, Bamburg, Bafel, Doffelborf, Allagdeburg, Coln und Jacida Jabelken in Ralgenow-Alone Schlenfe und Berlin

NW

Friedrich-Str. 150,

SW

Belle Milliance-Str. 4, nabe Janbar

50 Oranicu-Str. 44,

Or enten # ... Spandau: Breite Str. 18,

Charlottenburg: Tonenhienftr. 15,

Joachimsthaler Str.2 uebe Bahnhol 300 Reufölln:

Bergfte, 4 Gde Fethenftr Friedenau: Rhein-Sfr. 18,

Ede Rird-Str Schöneberg: Gaupt-Str. 21,

Bilmersdorf: Becfiner Str. 152-33

Sangerdenbeus Weinmeilterstraße 3 1.

Stagende Seifer fansen Sie ern.

Indern Arusine, Burletete, Collupie.

Calarrade. Correcteds. Greekbesen und in uniabertressische Allen. Gamiliche Aren sind anniebertressische Mins. Gamiliche Aren sind Ander vereilber und der vereilber und der vereilber und der vereilber der vereilber

delbans Friedricklraße 2 (Halleiches Anne Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 3 (Halleiches Anne Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 4 (Halleiches Anne Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 5 (Halleiches Anne Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 5 (Halleiches Generalte Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 5 (Halleiches Generalte Anthony 1988).

Belbans Friedricklraße 5 (Halleiches Generalte 5 (Halleiches Friedricklraße 5 (Halleiches Fri

sowie einen Kassierer

n Frace kommen nur Gesinnungs-reunde, die über große organisato-ische Talente, zowie über kauf-nännische u. verwaltunestechnische

Rednerische Beilibigung erwünscht

Bewerber, die ihre Brauchbarkent ind Vertrauenswirdigkeit in tangähriger Tätigkeit innernalb der greiternischen Bewegung erwiesen aben, wollen ausührliche Bewerungsschreiben (unter Arigabe von teterenzen und Gehaltkanspolichen)

Der Aufsichtsrat.



Geschäftsankäufe

Reflaurent, Größe und Breis Reben-fach, mit intfalojer Wehnung, fauft fofort Beehner, Eckbenderg, Haupt-Braße I. Stephan 4584.

M. J. Emden Söhne

Einkaufshaus Seydelsirahe 8-12.

im Alter von 14-16 Jahren für Verkauf sələri gesucht

bei hohem Ge-

halt per sofort g e s u c h t. Vorstellung von 10-12 Uhr vorm.

Meldeng in Bogleitung des Vafers oder des Vermundes von 9-12 The millings oder 5-6 Uhr abends in der Personal - Verwaltung

Belle-Alliance-Str. 1/2

Putzgelucht nuf beffere Herren-und Sveilezimmer Albert Sleiser, Möbelfabrik Zuarbeiferinnen

Mabrif - Portier

Mofdinenfabeit Aftiengefellicaft in denan gegen Mohnungeraufch gelacht. verlengt wird unbedingte finnet illigfeit. Berorber nitffen gefermte Chieffer ober Mechaniter fein und haustiligiteit. Den ber fatte, febb merchten Konnet, fonde sielde Stellungen in größeren habriten ihm bei Delta haben. Bei mitrigbenfinkten ber Leifungen.

Urbeitwerte Handelsableitung.

eingelielt
Aderlie 174 (Roppen-Inchiolische 36
ving)
Adrugablieuhe 41
Baltianlituhe 41
Baltianlituhe 7
Fordagener Cit 63
Inchionische 21
Inchionische 22
Inchionische 24
Inchionische 25
Inchionische 26
Inchi

Erster Zuschneider für Gummimantel wird sofort eingestellt Loewenthal & Levy Spezialhaus für Kestümröcke und Daemnsperibekleidung BERLIN 5W 19 Lindenstrade 81/83

Tüchtiger

gelernter Kesselschmied, mit reichen Er-

jahrungen im stationären Kesselbau, für Wasserrohr-, Schiffs-u. andere stationare Kessel, Kenntnis von hydraulischen Niet-und Preßluftstemmarbeiten Bedingung, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht Bewerbungen mit Lebenslaut, Zeugnis-

abschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter B. N. Z. 2013 an Ala-Hansensteln & Vogier, Berlin W 25.

Ausl. Lehrerin

Kegellu. Stirnradhobier NAG

überschöneweide.

Piellenangebote (finden im Vorwärts U besteßeachfung .

Schrankenmeister Shifte B 49 Same

Eine unglaubliche Antwort.

Behlers Rathenan-Feier - "Ich bin ein Prenfe".

Der "Sogd, Barlamentsbienft" fchreibt: 2m 7. Juli richtete bie Bentrumspartei, Die Demotratifche Bartei und bie Sogialbemotratifche Bartei Raffels einen Brief an ben Reichswehrminifter. Diefes Schreiben nahm Bezug auf ben Durchmarich von Reichswehr furg nach ber Ermordung Rathenaus, und gwar gu derfelben Beit, als die brei Regierungsparteien eine von 60 000 Berjonen besuchte Rundgebung veranftalteten. Der Durchmarsch vollzog sich mit klingendem Spiel; u. a. wurden "Ich bin ein Preuße" zum Besten gegeben. In dem Briefe wird u. a. dar-auf hingewiesen, daß die Truppen "nicht eine einzige Reichssahne" trugen, mabrend die in Oberichlefien einmarichierenden Regimenter fogar die Farben des Raiferreichs getragen hatten. Bum Schluß des Briefes heißt es: "Bir verlangen die refulofe Entlaffung und Benfionierung aller Offiziere und beren Erfat burch gebiente Gelbwebel, Bigefeldwebel und fonftige Unteroffiziere, beren Tüchtigfeit aufer Frage fteht und bie mirflich von republitanifcher Gefinnung

Der Reichsmehrminifter hat es nun nach 14tägiger Bebentzeit für notwendig gehalten, auf diefes Schreiben ber Roalitionsparteien Roffels zu antworten. U. a. heißt es in bem Untwortbrief, baf bie Unnohme falfch fet - bie übrigens von Raffeler Roalitionsparteien nie geaußert murbe -, bag bas Spielen ber Mufit por einer marfcbierenden Truppe ein festlicher att, etwa wie ein öffentliches Kongert, fei. Die Dufit fei ein Teil ber Truppe und habe die dienftliche Bestimmung, beren Beift zu beseben — mit nationalistiichen Liedern? - und baburch ihre Marichfabigfeit gu beben. Much bei ber Rudlehr von Truppenteilen bei Beerdigungen habe bie Mufit bie üblichen Armeemariche zu fpielen.

herr Befler vergift nur, bei all feinen iconen Ermahnungen barauf hingumeifen, daß von ber Reicheregierung für den 27. Juni, bem Tage bes Durchmariches, für famtliche Reichsbehörben und von der Breufischen Staatsregierung fur Die Staatsbehorden amtlich bie Betundung ber Trauer über ben ruchlofen Mord angeordnet murbe. Unferes Biffens ift Die Reichewehr der Reichsregierung untergeordnet, und man muß annehmen, bağ bie Berfügung bes Reichstabinetts auch fur bie Reichswehr galt. Aber angenommen, herr Befler hat verfdumt, feinen untergeorb. neten Organen von ber Berfügung bes Rabineits Mitteilung gu machen, bann hatte bas Unftanbogefühl, insbesonbere mit Rudficht auf die große Erregung, Die in weiten Boltstreifen herrichte, bem tommanbierenden Offizier in Raffel fagen mfiffen, bag bie Beit far bie Rfange "Ich bin ein Preuge" nicht angebracht mar. Bir find überzeugt bavon, baf bie Reichswehr anläglich bes Tobes befannter Geerführer auch entsprechend gehandelt batte. Ferner behauptet herr Begler, daß ber Durchmarich von den militarifchen Dienftftellen teiner Zeitung mitgeteilt murbe, ohne gu beweifen, von wein ausgerechnet bas Raffeler Rafionaliftenblatt eine ausführliche Schitberung des Truppendurchmariches mit Angabe ber Strafen hat.

Bum Schluß feines Briefes bedauert Gerr Befier, bag es gerobe Angehörige der Regierungspartelen find, die Magnahmen gur Reorganisation ber Reichswehr vorschlagen, wie fie oben getenngeichnet find. Wir find ber Auffaffung, bag gerabe biefe Tatfache den Beweis fiefert, wie provogierend das Berhalten ber Truppen beim Durchmarich auf die Bevölferung gewirft hat und fonnen uns gerade beshalb mit ber Antwort des Reichswehrminifters nicht

Das Reich übernimmt Bayerns Balulajoulden. Muf eine Mnfrage nach dem Stande der banerischen Bolutalchulden an die Schweiz wegen des seinerzeitigen Antaufs von Bieb, Jett und Milch während des Krieges teilte Staatsrat Lang vom Finanzministerium im banerischen Landiage mit, es bestehe begründete Aussicht, daß das Reich diese Balutaschulden im Gesamtbetrage von etwa 80 Millionen gang ober jum größten Zeil fibernimmt.

Berbot einer Zeifichrift. Der Polizeiprafibent von Berlin bat bie von Chuard Stadtier herausgegebene Zeitschrift "Gemiffen" auf bie Dauer von fechs It onaten verboten.

Stampfer (man lufte enblich auch diefen Dednamen!) weht nicht 3. Stampfer (man luste endich auch deien Deanament) west nigt nur die Feder, sondern auch das Messer, it dem er die Kederlieure der "Noten Fahne" auf hier nicht wiederzugebende satnisch graufame und ihm durchaus ähnlich sehende Weise ermeucheln will.

Ich sodere Sie unter Hinweis auf § 11 des Preßgeseyes auf, diese meine Feststellungen abzudrucken, andernsalls ich mich genötigt sehen misste. Sie durch den Adg. Höllein verachten zu sassen.

In dies Bembertein.

Die Bigeveffenneft, Richt allein in Deutschland bat fich nach bem Die Ilgeressensesse, Richt allein in Deutschland bat sich nach dem Kriege das Zigarettenräuchen geradezu als Epidemie verdreitet, und die Betrachtungen, die in einer italienischen Zeitschlie derüder angestellt werden, sind im großen ganzen auch für unsere Berdälnisse zutressend. Die Regierung, so sührt der Italiener aus, hatte selbst das Umsichgereisen der Seuche herbeigesührt, indem sie während des Krieges die in den Schühengräben beiß begehrten Zigarettenpächen in Unmengen verteilt hade. Die unter so außergewöhnlichen Berhältnissen angenommene Gewohnheit dauert nun in normaleren Zeiten sort und stedt auch die an, die am Kriege nicht teilgenommen haben. Man raucht vom Morgen dis zum Abend, pach der Mahlzeit, vor der Rablzeit, während der Undelzeit, auf der Straße, im Case, in der Eisenbahn, dei der Unterhaltung und dei der Arbeit. Man raucht mechanisch eine Ilgarette nach der anderen und einen kann von Alfahdet der anderen und einen des geste an men alfahdet dies naberen und einen der Angele aus Best der allem eine Algarette nach der anderen und zündet die neue gleich am Rest der olien an, — um Zündhölger zu sporen. Ran sieht die Zigarette im Munde von Handorbeitern und Maurern, von Leuten, die harte und schwere Mustekarbeit verrichten. Der Bersasser ichildert beispielsweise, wie i.m auf der verrichten. Der Bersosser sahlbert beispielsweise, wie i.m auf der Straße ein vierschrötiger Juhrmann begegnet sei, ein Mann mit einem breiten, gesunden nuch beiteren Gesicht im Gewand seines Berus, die kurze schwere Beitsche in der hand, zur Seite eines wingeheuren Lastwagens. Dieser Mann nahm aus der Tasche die leichte, schlanke, mordide Zigarette und zündete sie an. Und dem italienischen Beodachter, der davon erzählt, kam es vor, als vollziehe sich da etwas wider die Ratur, wie wenn ein Elesont ein Menuett tanzt oder ein Kanorienvogel zuf der Mündung eines schweren Geschüpes seine Triller ertönen läßt.

3m Ernft gefprochen, ber Difbrauch ber Bigarette ericeint als eine Degenerationsericheinung in bigienischer und pfochologischer Binficht, sowohl ber Mengen wegen, die verbraucht werben, als auch qualitativ. Die Bigarette unterbrildt unter ben Rauchern jede eigene qualitativ. Die Aigareite unterornat linter den Rauchern sede eigene individuelle Reigung. Berglichen mit der heiteren und friedlichen Kreude der Kaucher alter Zeit an ihrem Kauchzeug, erscheint die Zigarettenmanie als ein Gerafteristischer Ausdeug unserer fleder-bast erregten, nervösen Zeit, die auch aus dem Raucher eine Art, von Automaten macht, der ohne Rachdenten, ohne Bewußtsein und wahre Luft sich der Gewohnheit hingibt, selber mitgerissen vom befinnungslefen Birbel ber tellgewordenen Gegenwart.

Seinrich Andens, der Diretter des Bhufifalischen Juftinis an der Bertiner Universität, ift im Dt. Ledensfadte gestochen. Er das vor allem in der Experimentalheste Berdienstiliges geleitet. Seine Fortchumgen über das ultrarete Spektrum, die für das Ange nicht mehr fichbaren Strablen, dieben eine Stüpe für die von Marwell u. Derh begründete elektromagnestische Lichtbeoeie.

iffige Munichraufe. Bu Guren bes 75jabriben Geburtstages von Mag Die ber min m veranffeltet bie Auniquoftellumg Artur Babbelm, Bois-baner 1186, im Schaufenften eine Conternusftellung von Originalgemulben Des Ribnftleus,

Die Abstimmung über die Schukgesete.

Die Bifte fiber bie namentlichen Abstimmungen im Reichstage gu ben republikanischen Schutgefegen zeigt, daß fur bas Befet jum Schufe ber Republit bie Unabhangigen, bie Sogial. bemofraten, die Demofraten und Bentrum ein. mütig gestimmt haben. Gegen bas Geseh haben gestimmt: die Deutschnationalen, Die Rommuniften, Die Bane. Bauernbund mit Musnahme feines Frattionsmitgliebes Reicho. ernahrungsminifter Sehr.

Ein großer Rig ging burch die Deutsche Boltspartel. Der größte Teil ihrer Mitglieder stimmte für bas Gefeb, so die Abgeordneten: Dr. Rabl, v. Kardorff, Remptes, Strefemann, Dr. Mittelmonn, Dr. Moft, Frau v. Dheimb, Rippler, Dr. Rieger, Dr. Scholg u. a. Enthalten haben fich die Boltsparteiler Moams, Beisler, Leuthäufer und Freiherr v. Leroner. In der Abstimmung beteiligten fich nicht die Boltsparkifer Dr. Beder (Seffen), ber Demonftratio ben Saal verlieg, Dr. Cremer, Cuno, Dr. Curtius, Dauch, Döbrich, Dr. Moldenhauer, Dr. Quaag, Dr. Biper. Much ber Demokrat Samm, ber bagerifcher Handelsminifter ift, verließ por ber Mbftimmeng ben Goal.

Bei ber Mbfilmmung fiber bas Gefeg über bie Bflichten ber Beamten jum Schute ber Republit mar bas Bilb eimas anders. Für das Gefes ftimmten bie Kommuniften, Die Unabhangigen, die Sozialdemofraten, die Demofraten und bas Bentrum. Begen bas Befeg ftimmten die Deutschnationalen, die Deutsche Boltspartei, ber Demotrat Samm, die Banerifde Boltspartei, ber Baperifche Bauernbund und bie Beifen.

Auffallend ift, bag der deutschnationale Abgeordnete Dr. Graef (Thuringen), einer der übelften Gefellen auf ber Rechten, der bie deutschnationale Fraftion bei biefen Gefegen im Rechisausschuß führte, ber Sigung nicht beimobnte und feit feiner legten Provofationsrede im Reichstag überhaupt nicht mehr gefeben murde,

Post und Mörderfahndung.

Mis ber Sabritant Ruchenmeifter in Freiberg, ber Gigentumer des Mordautomobile, verhaftet werden follte, war er befanntlich nach Tirol entflohen. Bie fich herausstellte, haite man ihn telephonisch von Berlin aus gewarnt. Die Berliner Reminalpolizei manbte fich, um bem Barner auf bie Spur gu tommen, an bas guftanbige Fernfprechamt mit der Bitte um Mitteilung ber Anfchlugnummer, von ber aus bas Gelprach mit Ruchenmeifter geführt worben ift. Beber vernünftige Renich wird es für felbftverftanblich gehalten haben, wenn in diesem Fall anstandslos die Ausfunft erteilt worden mare; jeboch bie Boft, oder vielmehr bie herren höheren Beamten, in beren Sanden bie Beitung ber Boft liegt, vermeigerten bie gemunichte Mustunft und miefen die Boligel an die Oberpoftbirettion. Dag biefe mehr Berftanbnis fur Erforberniffe bes Tages und den Schut ber Republit haben murbe, mar nach ihrer gangen bisherigen Ginftellung von vornherein nicht anzunehmen. Gelbstverftanblich lebnte fie es ab, das Fernipredjamt gur Mustunft. erfeilung zu veranloffen.

Dhne auf bie bringenden Borftellungen ber Boligei irgendmie ju reagieren, verlangte fie zuerft eine ben Beftimmungen entfprechende Befchlagnahmeverfügung bes Richters ober bes Staatsanmafts. Mit einer nachträglichen Beibringung ber Berfügung erffarte fie fich nicht einverftanden, Mis die Berfügung endlich herbeigeschafft mar, murbe fie "im Bege bes Schriftmechfels an bas Fernipredamt gur "Beifügung" bes betreffenben Gefprachsgettels geleitet. Diefe Bekel maren aber ingwischen ber Rechnungsftelle überfandt morben, fo bag bas. Schreiben, felbitverftanblich immer mit ber befannten poftalifden Gefdwindigfeit, bortbin nachgefandt merben mußte.

Ratürlich gingen baburch tofibare Tage verloren, und ber Fingerzeig, ber fonft für bie Enibedung und Aushebung ber Mörberorganisation von unenblichem Bert gewesen ware, wird ingwischen mertios geworben fein, wenn fich überhaupt noch eimas bat feftftellen laffen. Es foll ja ichon vorgefommen fein, bag in ben faiferlich-republifanifchen Beborben fur beftimmte Falle Schriftftilde und Befege rechtzeitig verloren geben.

Meue Waffenfunde in Thuringen.

Thuringifde Ariminalbeamte haben in Bifchofsroba (Rr. Gifenach) neuerdings größere Baffenbeftanbe beichlagnahmen tonnen, bie laut polizeilicher Mitteilung bon Mitgliebern bes Jung. beutichen Drbens verftedt worben finb. Es wurden aufgefunden: 3 Mafdinengewehre, 1 Minentwerfer, 4 Santgewehre, 6 Mafchinenpiftolen, 5 Infanteriegewehre, 80 Mafchinengewehrläufe, etwa 10 000 Schuf Mimitton, einige Baffenmeifterlaften mit Bubebor-, Erfauteilen und Berfgengen gu Maidinengewehren und Mafdinengewehrgurte. Die Baffen waren teilmeife im Rird. furm bes Ortes berftedt, foilweife im Balbe bergraben. 3m Bufammenhang mit ben Baffenfunden murben mehrere Bung. leute verhaftet. Die Rachforfdungen, bon benen man fich bie Ermittlungen weiterer Baffenberftede berfpricht, werben fortgefest.

Die Amsterdamer Konferenz.

.) Prute vormittag ver unter Leifung des Borfigenden des Internationalen Gewertichaftsbundes, die Internationale Konfereng, die vom Internationalen Bewertichaftsbund einberufen worben war, um über die Moglichfeit ber Schaffung einer gemeinichafilichen Front jum Schute der bentichen Republit und ber Unterftutung bes fampies ber deutschen Arbeiter gegen die Reaftion und die nationalistischen und monarchiftifchen Steomungen in Deutschland ju beralen. Es nahmen baran tell für ble Ceitung ber Zweifen Internationale Iom Shaw (England), 3. Munters (Belgien), Troelftra, Bibaut und Bliegen (holland), für bie Leifung ber Wiener Internationale Conguet. Brate (Franfreich). Walihead (England), Grimm und D. Graber (Schweiz), p. Cermat (Tichecho-flowafel), S. Caplanifi (Poale-Bion) und Friedrich Abler (Defterreich). Bom Bureau bes Internationalen Gewertichaftsbundes waren anwejend: Thomas (England), Jouhaux (Franfreich), C. Merten's (Beigien) und die Setretare 3 immen und Oubegeeft und von beuticher Seite Otto Dets und Cripien.

In der heutigen Sigung der Internationalen Ronfereng feste nach einem einleitenden Bort bes Borfigenben ber Gefretar bes Internationalen Gemertichaftsbunbes, Fimmen, ben 3med ber Ronfereng in furgen Borten auseinander, indem er erfiarte, bie Bage in Deutschland habe bie Beitung bes Internationalen Gemertgekommen sei, um im Interesse sowohl des deutschen Prosetariats, als auch im Interesse der Arbeiter aller Länder eine inter-nationale Einheitsfront zur Unterstützung des Streites der Arbeiter au bewerben.

Das wird eine schöne "Ecschief". Der Kappist Dr. Traub ist als Hauptschriftleiter der beutschnationalen "München-Augsburger Abendzeitung" zurückgebreten und gedenkt sich um einen Behrstuhl für Geschichte in München zu bewerben. ber beutschen Arbeiter gu bilben. Rach ber Meinung ber Leitung des Internationalen Gemertichaftsbundes fei es notwendig, daß fofort Dagnahmen jum Eduge und gur Mufrechterhaltung ber Deutschen Republit und jur Berginderung aller monarchifischen | foll. - Bir erwarten felbfiverftandlich - Das neue Berbot.

und reaftionaren Anschläge gerroffen murben. Es fei auch notmenbig, gu einer internationalen Uebereinfunft fiber eine Mban . berung berjenigen Teile ber Friedensvertrage gu gelangen, die zu einem guten Teil baran ichuld feien, bag nicht affein Die Reaftion in Deutschland ftets wieder neuen Stoff fur ihre Mgitation gegen die Republit finde, fondern auch, daß die Arbeiter in beinahe allen Landern von wirfchaftlichem Elend betroffen murben. Die Leifungen der Zweiten Infernationale und ber Biener rifche Boltspartet, die Belfen und ber Banerifche Internationale erffarten fic bereit, gufammen mit dem Internation nalen Gewerkschaftsbund Wege und Mittel aussindig zu maden, um gemeinichaftlich die Borichlage gu verwirflichen.

Das Resultat von Baag.

Rach dem vorzeitigen Abiching ber haager Konfereng, über den mir berichteten, verfuchte die ruffische Delegation mehrfach, die Berhandlungen wieder in Gang gu bringen. Es fft möglich, daß diese Berfuche auf den Einfluß der ge-mäßigten Elemente der Somjetvertretung in Berlin und im Saag gurudguführen maren. Die Bertreter ber nichtruffischen Kommiffion waren gunächst nicht geneigt, ju einer erneuten Sigung zusammenzutreten. Auf Bermitt-lung der Randstaaten hin wurde schließlich für Mitt-woch eine Psenarsigung der russischen und der nichtrussischen Abordnung anberaumt. Litwinoff machte im Ramen der ruffischen Desegation den Borschlag, bei der russischen Reglerung anzufragen, ob sie geneigt sei, 1. die Schuld en anzuerkennen, die die russische Regierung oder ihre Borgänger an Angehörige ausländischer Staaten zu bezahlen hat: 2. ob sie bereit ist, diese Frage den ausländischen Besitzern des nationalisserten Eigentums gegenüber schon jetzt staatsrechtlich zu ersedigen. Eine Antwort sei in vier dis acht Tagen zu erwarten. Die nichtrussische Delegation einigte sin baraufhin auf folgende Entfchließung:

"Die nichtruffifche Rommiffion bat, ihre Tatigteit beendigend, im Laufe bes Gedantenaustaufches mit ber ruffifchen Abordnung bas Ermfinichte erreicht und ninmt mit Genugtuung Renntnis von dem Borichlag ber ruffifden Abordnung, ihrer Regierung bie heute burch Litwinoff vorgelegte Erffarung gu unterbreiten. Die nichtruffifche Rommiffion findet in ben Bedingungen biefer Erffarungen felbft teine Grundlage für eine Bereinbarung. Gie ftellt aber fest, bag bie in biefer Erffarung er-mahnte Richtignur, wenn fie burch bie ruffilde Regierung angenommen und durchaus ausgeführt wird, beitragen tann gu ber Biederherstellung des für eine gemeinschaftliche Arbeit Europas im Interesse des Biederaufbaues Ruftands notwendigen Bertrauens. Die nichtruffifche Rommiffion ftell: weiter feft, bag biefe Erflarung eine gunftige Utmofphore ichaffen fann für meitere Unterhandlungen, bie bie verichiebenen Regierungen für wunfchenomert halten muffen."

Danach müssen die Wiederanknüpsungsversuche der ruffischen Abordnung als gescheitert angesehen werden. Eine Grundlage für den Wiederausbau Rußlands ist im Haag nicht erreicht worden. Daß die auf ber Ronfereng vertreienen Staaten ihre Teilnahme an ber Wiederaufbauarbeit von ben beiden genannten Puntien abhängig machten, war auch vor der Eröffnung der Konserenz befannt. Die Sowsetreglerung in ihrer se zigen Jusammensetzung hat sich bisber ge-weigert, auf diese Bedingungen einzugeben. Einer der eifrigften Begner ber Grundlagen war Litwinoff. Der Antwort ber Sowjetregierung fann man mit Spannung entgegenfeben. Sie wird zeigen, ob die gemäßigte ober die rabitale Richtung in Mosfau bas llebergewicht behalt.

dum Moskauer Prozeß.

Maggebende Bertreter ber beutschen Journaliftit haben einen Broteft gegen die Methoden der Sowjetregierung im Brogen gegen die Sozialrevolutionare verfaßt. Darin wird der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß gegen eine Anzahl von Männern und Frauen Todes urteile zu erwerten sind. Solche Urteile und alle Nachrichten, welche die Besorgnis vorfässtigen, daß in naher Zeit eine Übtehr Außlands von dem Zustand vollkommener Rechtsunsicherheit zu erwarten sein dürfie, murden ein ich meres hindernis dafür fein, daß weite Rreife ber Kulturwelt, und insbesondere bes beutichen Boltes, ihre Bemühungen gur Linderung der Rot Rufilands und zur Wiederherstellung seiner Bolfswirtschaft sortsehen. Die regierenden Areise werden daher aufgesordert,
sosort Masnahmen zu tressen, um das Leben der Ungeklagten in Moskau zu sichern. Dadurch würde
allen Freunden Außlands die Möglichkeit gegeben, für die Unterfügung Auklands in seiner gegenwärtigen schweren Lage weiter mit Erfolg tatig gu fein.

Chaw und Webb gegen ein Bluturfeit.

Condon, 16. Juli. (GR.) Bernhard Cham und Gibnen Bebb haven fich an die Sowjetregierung mit folgenbem Brief gemanbt:

Bir, die Unterzeichneten, ertfaren, bag wir mit gangem Gergen auf feiten ber ruffifchen Revolution find. Wir fonnen ung nicht in Fragen ber ruffifchen inneren Politit einmifchen, und bie Sowietregierung ift barin natürlich tompetenter als wir. Aber wir find überzeugt, bag mir ber Sowjetregierung einen Dienft bamit ermeifen, menn mir fie barauf aufmertfam machen, bag ein graufames Berhalten gegen bie Sogialrevolutionare, beren Broges jest in Mostau ftattfindet, in gang Befteuropa ben benf-bar ungünftigften Ginbrud hervorrufen wirb.

Alles, was den Charafter einer willfilrlichen Abrechnung mit politischen Gegnern tragen wird, wird die öffentliche Meinung des Beftens ftart erregen und mird ben Begnern ber Sowjetherrichaft Baffen in die Sande liefern, die furchtbarer find als Berloumbungen.

Des Groffbritannien anbetrifft, fo fann feine öffentliche Meinung nur Berurteilung zu Gefängnisftrafen gulaffen, aber nur unter der Bedingung, daß das Urteil burch eine 21 mneftie auf-

gehoben wird, sobald fich die politische Lage bessert. Das Todesurteil wird einen furchtbaren Einbrud auf diejenigen maden, melde bie Comjetrepublit gegen bie fortmabrenben Ungriffe ber tapitaliftifchen Breffe verleidigen. Deshalb erfuchen wir die Sowjetregierung aufs allerenergischfte, zugunften ber Angeflagten alle nur möglichen und ihrer Bohlfahrt gutrag. lichen Unftrengungen zu machen.

gez. Bernhard Sham, Sibnen Bebb.

deffen Abhaltung in Marburg vom Oberprösidenten von Hessen-Rosson verboten wurde, ist den "Fronffurier Rostrichten" zwielge, nach Würzburg verlegt worden, wo se am 21. Juli fantisinden

Die gewertschaftliche Gelbsucht tritt leider wieder bäusiger in die Erscheinung. Sie besteht in mehr oder minder großer Entducherung an Kechten und Charafter zum Zwese der Andieberung dei den Unternehmern oder Borgeschien, durch die kleine Sondervorteile erhösst und vielsach auch erreicht werden, auf Kosten der Krosten der Andie kleine Sondervorteile erhösst und vielsach auch die kleine Sondervorteile erhösst und die geschen dasse kleine der Krosten der Kros

Someit biefer Gelbfucht burch Muftlarung und Uppell an bie Mannlichteit begegnet werden tann, muß es unbedingt geichehen.

Bur Wahl im Metallarbeiterverband.

Die Rate Hahne" gesteht betrübt, daß in dem Ringen der beiden Richtungen um die Beseichung des 1. Bevollmächtigtenpostens, die Umsterdamer noch einmal die Redrheit" erzielten. Walcher babe 27 261, Zista 32 384 Stimmen erhalten.

"Das Resultat wird dei vielen unserer Genossen Entiduschung hervorrusen. Sie werden es nicht verstehen, daß die Wossen auch mit geringer Mehrheit, einer Boitit und Latit zustimmt, die ganz offensichtlich Schissbruch erlitten dat und mit schusd ist, daß sich die Lage der Arbeiterschaft ständig verschlechtert. Und gewiß, auch wir, ja seldst Ortsverwaltungsmitglieder haben iehr inart mit dem Erseig des tommunisischen Kandidaten gerechnet. Wenn es nun trohdem anders gesommen ist, so zeigt dies, daß eben große Massen noch nicht begriffen haben, um was es geht, und daß wür Kommunisten, die wir überall im Vorbertressen sieben, allzuseicht geneigt sind, die politische Trögheit eines großen Teils des Vorderaries zu unterschäpen.

"Mach dem allzu seichten Wahlsieg bei den Delegiertenwahlen zum Beipziger Gewerschlostsongreß über zwei Richtungen war der Optimismus der Kommunisten allerdings begreissst, Allzusiel hätte is auch dieszusal nicht geschlt, die fommunistischen Erwartungen zu rechtsertigen. Stände nicht zu viel auf dem Spiele im Sinne der Vertrugen, Stände nicht zu viel auf dem Spiele im Sinne der Vertrugen, Stände nicht zu viel auf dem Spiele im Sinne der Vertrugen, Stände nicht zu viel auf dem Spiele im Sinne der Vertrugen, Stände nicht nur nichts gelegen, sie ist ihnen gerodezu verdasst. Die Gewerschaften sind ihnen gut genug als Wittel int den Angelegenheit handelte. An ersprießlicher Gewerschaftsarbeit ist den Kommunisten nicht nur nichts gelegen, sie ist ihnen gerodezu verkalt. Die Gewerschaften sind ihnen gut genug als Wittel ihr ihre politischen Swede. Ein halbes Jahr tom munische zu der gentsche den Kladiaufern der Gemenkaltsche einer Metalsarbeiterschaft. Die Gewerschaft her der Berliner Metalsarbeiterschaft sie her Vertrugen, daß der persönlich alles getan dätte, als Bevoll-

lchaft tlarzumachen, daß bei der kommunistischen Strategie nur Unhell für die Arbeiterschaft herauskammen kannt. Rehmen mir jedoch an, daß Walcher persönlich alles getan hätte, als Bevollmächtigter nur gewerkschiliche Arbeit zu leisten, wazu er viel zu
iehe politischer Agitator ist, dann ware er in kürzester Zeit mit
ieiner Partei in Konslist gekommen und als Berröter an Woskau
behandelt worden. Wer haben in Berlin Beilviele dassu.

Die beiden letzen Wahlen im Berliner Meiaklardeiterverbande
zeigen, daß, sobald es sich um drei oder gar noch mehr "Richtungen"
handelt, die Kommunisten odenauf kommen; daß sie aber nicht zum
Iles kommen, sobald die Amsterdamten er Bewertschaften.
Ius dieser Lehre müssen alle Gewerschaftsgenossen die Ruhanwendung ziehen. Jum Berluchsobjett sir die Beledung versehlter
weltrevolutionärer Pläne müssen uns unsere Gewerschaften denn
doch zu schae gein. boch zu ichabe fein.

Bewegung in ben privaten Gleftrigitätowerten. Die taufmannifden und tednifden Angestellten ber privaten Glettrigitatemerte in Grof. Berlin und ber Grobing Branbenburg baben die Erfahrung machen millen, daß der Arbeitgeberberband baben die Erfahrung machen millen, daß der Arbeitgeberberband vorgenanmter Gektrizitätswerke sich allen fortidrittlichen-Horderungen gezenstder ablebnend verhält. Go berlangten am 6. Juli vor dem Schlichtungsausichus Groh-Verlin die Vertreter der Arbeitgeber einen Gehalts abbau von Gehältern, die für die Mehrzahl der Angestellten sehr gering bemessen sind. Der Schiedsspruch, welcher den Angestellten eine Erböhung von 10 Prozent brachte, ist von saft allen Werten abgelebnt worden,

Das Reichsarbeitsministerium ist von den Arbeitnehmern gebeien worden, ichnelitens vermittelnd einzugerisen. Die Angestellten volleten weiche dieber mustergiltige Diziplin wahrten, sind durch die
dauernde Rabelstichen Directionen der Directionen der Haber wieder bäufiger in die Erscheinung. Sie besteht in mehr oder minder großer
Enthäußerung an Rechten und Charafter zum Zwede der An
Auf die in Brage forwenden Kleitrizitätswerte der Provinz Branden.

Die gewertschaftlich organisserten Angestellten beitrug nicht weniger als

Sieden worden, ichnelitens vermittelnd einzugerisen. Die Angestellten weichen Sieden Konne der Abeit die enthyreische Brobinz Brandendie gewertschaftlich organisserten Angestellten Beitrug nicht weniger als

Sieden worden, ichnelitens vermittelnd einzugerisen. Die Angestellten der Post der Proving Brandendie gewertschaftlich organisserten Angestellten Kangestellten Konne Gewertschaften Angestellten Kangestellten Kangestellten der Vollegen Arone

Beit der Angestellten Kangestellten K

Angeftelltenftreit im Belleibungegewerbe ?

für fantliche Streifenden geht heure im Gewerticaftshaus, Engels ufer 25 (Saal 8), wie folgt bor fich :

Streilfarten Sr. 4000-4400 bon 8 bis 10 Uhr bormittags 5000-5600 10 12 2000-2400 1 1/28 2401-2800 1/28 4 2801-8100 4 6 nachmittage 2801-3100 Die Streifleitung.

Die neuen Lohne ber Magiduhmacher.

Durch Schiedsfpruch bes Schlichtungsausschuffes Groß.Berlin bom 18. Juli 22, ber bon beiben Barteien angenommten wurde, ge-ftalten fich bie Minbestlöhne ber Mafichuhmacher folgenbermagen: Der Minbeftitunbenlohn beträgt:

für mannliche Beitlohnarbeiter . . . 80 M. a5 S. Juli unb 88 . . 17. . filt weibliche Beitlohnarbeiter . . . unb 80 - -MIS Attorboafts ber Attorbarbeiter file neue Arbeiten

beträgt ber Stundenlohn 80 M. ab 8. Juli

Bur ben Monat August werben neue Lohne vereinbart.

Sandelohilfdarbeiter im Gingelhandel!

Die am Connabend erfolgte Berhandlung mit ber Gingel-Sandelsgemeinichaft Groß-Berlin und dem Deutschen Transportsarbeiter-Berdand inorte dazu, daß auf die besiehenden Lobnschaus ist den Juli eine weitere Erhöhung den 8 Proz. dereinbart wurde. Der Nachtrag des Lobnstarisvertrages für Juli hat Geltung ab 12. Juli dis zum 31. Juli 1922.

Tie neuen Tarisverträge sind im Burean des TransportarbeiterBerhandes Gemerkichtisbaus Limmer 21. zum Breise vom 1. W.

Berbandes, Gewertichaftshaus, Bimmer 81, gum Breife bon 1 IR. erhältlich.

Tarifvertrage für Portiere.

Die Zarifvertrage für bas Sausperfonnt ber ftabtifden Weidafts. Die Larifvertrage für das Dansperional der ftablifcen Geschafts.
Induftries und Bodnfäufer find, nachdem die Stadtwerordnetensberfammlung der Borlage augestimmt hat, am 18. Juli unterzeichnet worden. Für Geschäftes und Industriehäuser gilt der Tarifbertrag rudwirkend ab 1. Oktober 1921, für Portiers und Haussreiniger in Bohnhäusern ab 1. März 1922.
Auskunft über die Larifverträge im Bureau des Deutschen Portier-Berbandes, Berlin B. 62, Bahreuther Strafe 81.

Die öfterreichischen Gewerkschaften 1921.

Die öfterreichifde Getverticaftetommiffion beröffentlicht ihren Jahresbericht für 1921. Das Jahr ichloft mit ber fitr bas Heine ganb gewaltigen Mitgliedergabl bon 1079 777 ab. Bebentt man, baf bie Mitgliedergabl 1913, als Defterreich noch 30 Millionen Ginwohner gablte, nur 415 195 betrug, bann wird man biefen beifpiellofen Fortidritt boll murbigen, befonberd wenn man fich erinnert, bağ bas amputierte Sand nur noch 61/4 Millionen Gintvohner gabit. Roch fiarfer tritt ber gewaltige Mulfdwung in Ericeinung, wenn man bie Mitgliebergablen ber Bunbestanber, bie bas bemige Defterreich bilben, gwifden 1918 und 1921 vergleicht. Damale maren es 263 137, Ende 1921 aber 1079 777. Die Mitgliebergahl bat fich alfo mehr als verbierfact. Ginen bemerfenemerten hoben Brogentfan liefern bie pribaten und öffentlichen Angeftellten: Die gabl ber

86,7 Millionen) und verausgabten 444 Millionen. Bemertenswert ift, daß die Salfte aller Mitglieber, und gwar 586 768, auf 23 ien entfällt. In vielen Berufen find bie Arbeiter foft refilos organifiert, fo bag eine weitere gunahme nicht mehr möglich ift.

Weit mehr noch als in Dentichland war in Cefterreich bas bergangene Jahr ausgefüllt mit fortgejegten Lobnbewegungen, um die Mitglieder bor der Berelendung und ber Bergweiffung au ichfigen-In Diefer Tatfache, wie in ber aufrechterhaltenen Ginigleit in ber öfterreichifden Arbeiterbewegung - die Rommuniften find bort trop aller Bilfe aus Cowjetrugland belanglofe Splitter - liegt bas Beheimnis biefes gewaltigen Fortidritts in einem Lanbe, bas ber Muftofung und der Bergweiflung geweißt fcheint.

Die ungarischen Gewerkschaften 1921. "Sackservezeti Ertefitö", das Organ des Ungarländischen Gewertschaftsrates, veröffentlicht einen satisftischen Ausweis über dem Stand der Gewertschaften im verstoffenen Jahre. Diese Statistik behandelt einen Zeitabschnitt, in welchem die Wirtungen der Herrichast des reattionären Kurses sich am deutlichsten fühlbar machten. Die durch die Revolution den Gewertschaften zugeströmten Mitglieder verschwanden; die auf dem Lande latiende große Urbeitsiosigsleit tried Tausende von Arbeitern ins Ausland, ander Aussende schwachteten in den Versern oder hielten sich von ihren Bertschaft schieder freie Laufenbe bei Arbeitern find por ihren Berfolgern versteckt, während weitere Taufenbe, die in ihrem Berufe keine Arbeit finden konnten, außerhalb dieses Broterwerb suchten. Und trohdem behaupteten die Gewertschaften ihren Mitgliederstand, der sich jogar um eiwas erhöhte.

tropbem behaupteten die Gewertschaften ihren Mitgliederstand, der sich sogar um eiwas erhöhte.

Ende 1929 jählten die ungarsändischen Gewertschaften 152 441
Mitglieder, am Ende des Jahres 1921 aber 152 577 Mitglieder. In dieser Jahl sind sedoch bloß die Mitglieder seiner Organisationen indeprissen, die über regierungsbehördlich genehmigte Statuten versügen. Arbeiter, deren Organisationen aufgesöst wurden, serner die Mitglieder seiner Organisationen, die mitsterweise ihre Tätigseit wieder aufgenommen haben, ohne daß ihre Statuten noch genehmigt worden wären, sind in dieser Statistit nicht enthalten. Bon den 152 577 Mitgliedern wohnen 104 421 (08.44 Brozent) in der Kountstadt und Umgedung, 48 156 (37.56 Brozent) in der Provinz. Dieses Jahlenverhätnis ist nicht bloß für die Industrieverhältnisse lungarnscharatteristisch, sondern es zeigt zugleich auch, daß der Mitgliederdesbestand nicht die Gesantzahl der organisserten Arbeiter zum Ausdruckschlichen der Gesantzahl der organisserten Arbeiter zum Ausdruckschlichen in den meisten Stödten und Gemeinden der Provinz ist die Tätigseit der gewertschaftlichen Ortsgruppen selbst heur noch nicht gestatet. Sehr beachtenswert ist, daß die Zahl der weiblichen Mitglieder sich um 3858 (18.92 Prozent) erhöht dat. Die Gesantzahl der Weiblichen Mitglieder Statissit das sich der Driegruppen in der Brovinz wieder erhöht. Aber während dieser Zeit haben sich auch die Gegensähe zwischen den Arbeitgebern verschäft. Die Teuerung nimmt beständig zu, während die Arbeitgeber dem Bestreden der Arbeiter, wenigstens halbwegs ausreichende Böhne zu erhalten, den hartnässissten Biderstand enigegensehen.

Die Beseichass des Cübeder Hochosenwerts in ihrer Gesantz-M

Die Belegschaft des Lübeder Hochosenwerts in ihrer Gesantz-ig 1600 Mann trat am Dienstag abend nach beendeter Schicht in ben Streit ein.

Im hamburger hafen flegen infolge des Streits 211 Schiffe ftill, die gum größten Teil mit Ladung versehen find und der 216fertigung harren.

Die Bauarbeiterlöhne in hamburg betragen ab 15. Juli 42 M. pro Stunde.

Denticer Transporterbeiterverbenb. Gruppe Dungkuischer. Freitag 61% Ubr bei Femfara, Reichierfir, 15, Berfammlung. "Rundigen wie bis Lohn-fabe?" Reus Forberungen.

Vortrage, Vereine und Versammlungen.

Bileter-Berband Gadneberg. Geschäftinftelle Albertfir. 15. Geöffnet machitage 4-6 Uhr. Bittglieberversammlung am Donnerstag, ben 20. Juli, ends 8 Uhr. in der Ubland-Schule, Kolonnenfir. 21. Tagesordnung: Beb

Die Mitglieber bes Arbeitersanger Derbung". Mamenles' freifen fic am Freibart in dem Freibart in dem Freibart in der Freibart

Beranim. für den redaft, Eeil: Frans Rifibs. Berlin-Lichterfelde; für An-geigen: Zb. Glode, Berlin. Berlog Bormarts-Berlog S. m. b. D., Berlin. Drud: Bormaria-Buchbenderein. Berlagsanftall Boul Singer u. Co., Berlin. Linbenfte. 2. Siergu eine Beilage und Unterhaltungsbeilage "Jeinwelt".



PLUVIUS verhütet GROSSFEUER

Zeugnisse über gelöschte Bründe kostenios. Pluvius : Feuerlöscher Gesellschaft m. b. H. Berlin-Charlottenburg 2 : Gegründet 1905.



jut Desinfettion ber Mund. und Rachenhobite bejonders bei

Grippe, Seisentzandung, Berichleimung Erhaltlich in ben Mpotheten u. Drogerien

MERMANN BILLIGE

Verkauf our sowelt Vorrat Stachelbeeren Pfund 550 Kirschen

Rotwurstan Pland 6200 Landleberwurst Plund 62.00 Bauernmellwurstgrobe,Pid. 85.00 Dosenleberwurst Pland 20.00

Blumenkohlkoplyon 14 an Schlangengurken stock v 9.00 en Saure Kirschen entstielt, Pjund 11.00 Koffee-Ers.-Misch. nen Pjd-29.00 Line II. Frischesfiels Gehacktes Pland 50°° Kalbskamm Plond 50°0 Suppenfleisch...... 4600 Hammelkeule 5500

SchmorgurkenPfund 7 Scholen Prund 1000 Spitzkäse 650

Kabliau Lopilos, im ganzeo 1320 Landkäse Stock 14.00 Seelachs kapilos, im ganzen Pld. 11.20 Kochkäse Plund 26.50 Rothars septles, im ganzen . Pld. 13.00 Reis m. Tomolen 3-Pid-Dose 14.75 Schellfisch klein Plant 8.80

la fettes Othsenfleisch 5000

Corned beef 5600

Kaninchen

Flundern

Schellfisch